

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover_02 Ausschuss	FrE Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1817465 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Russo, Meredith Zuname Vorname		ID: 171817465	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Lehnerer, Barbara Übersetz. von (Name, Vorn.)	amerikanisches Übersetz. aus Sprache	Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Als ich Amanda wurde Titel		Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe	978-3-423-71749-6 ISBN	302 Seitenzahl	10,95 Preis (EURO)
dtv Verlag	München Ort	Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Als Leseangebot zur Ergänzung des Themas Gender		Schlagwörter Außenseiter / Freundschaft /	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 08.04.2018	
Inhaltsangabe Amanda ist neunzehn Jahre alt und hat Operationen und Hormonbehandlungen hinter sich. Ihr Traum, auch biologisch eine Frau zu sein, hat sich für sie endlich erfüllt. Als Leser/Leserin erfahre ich die Welt der Ängste, Hoffnungen und Enttäuschungen, die in diesem jungen Leben eines Transgender schon vor der Schulzeit beginnen. Aus Andrew wird Amanda. Aber das Glück von Freundschaft und erster großer Liebe bleibt brüchig. Amanda muss noch viele negative Erfahrungen machen auf dem Weg in ein unabhängiges Erwachsenenleben.		Verlag Datum	

Beurteilungstext

Bereits als kleiner Junge spürt Andrew, dass er/sie ein Mädchen sein möchte. Die nähere Umgebung kann Verhaltensweisen dieses Kindes und seine Art, auf Erwartungen der Erwachsenen zu reagieren, nicht verstehen. Er/sie wird gehänselt, geärgert, verprügelt. Selbst Andrews Vater kann sein Kind so nicht annehmen. Die Ehe der Eltern wird geschieden. Die Mutter hält zu ihrem Kind und erlebt, wie ihre eigenen Wünsche und Vorstellungen immer mehr zerbrechen. Nach einem gescheiterten Suizidversuch ihres Kindes beginnt sie schließlich, ihr Kind als Transgender zu akzeptieren und ihm auch aktiv zur Seite zu stehen.

Für Andrew/Amanda verändert sich erst mit fünfzehn Jahren durch den Wechsel des Wohnortes die Alltagssituation unter Gleichaltrigen. An der neuen Schule in Lambertville, New Jersey, USA gelingt es ihr, mit zuerst noch zögernder Unterstützung ihres Vaters, Freundschaften aufzubauen und den Alltag eines ganz normalen Teenagers mit allen wechselhaften Situationen zu erleben. Endlich kann sie mit Abschluss der Hormonbehandlungen und Operationen und begleitender Unterstützung einer Selbsthilfegruppe als Mädchen mit ca. 18 Jahren in diese Welt eintauchen.

Mit all ihren Ängsten und Zweifeln erfährt sie eine hohe soziale Akzeptanz. Sogar die Begegnung mit dem gleichaltrigen, attraktiven Grant lässt sie endlich auch ihre sexuelle Ausrichtung erleben und genießen. Es kommt zwischen den beiden zu einer intensiven Beziehung voller Vertrauen. Leider kippt die Situation durch einen öffentlichen Auftritt einer Mitschülerin, die während eines Festes laut Amandas gut geschütztes Geheimnis verrät. Amanda muss nun erleben, wie sie in den Blickpunkt aller gerät und auch, dass ihre große Liebe Grant sich irritiert zurückzieht.

Sie kann aber auch die Erfahrung machen, wie sich Menschen nicht abwenden, sondern im entscheidenden Moment für sie da sind. Ihre Mädchenclique hält zu ihr. Der Vater zeigt seine Wut und Gefühle endlich. Nach einem Aufenthalt bei ihrer Mutter beschließt sie daher, wieder zurückzukehren in die alte Schulsituation, in der sie gerade die starke Ablehnung zu spüren bekommen hat. Ein Gespräch mit Grant kommt endlich zustande und ermöglicht dem Leser/der Leserin einen hoffnungsvollen Blick in ihre Zukunft.

Die amerikanische Autorin Meredith Russo ist selbst Transgender und kann überzeugend und einfühlsam die Lebenssituation einer jungen Transfrau wie Amanda beschreiben. In den 33 Kapiteln erhält der Leser/die Leserin einen intensiven Einblick in das Leben eines jungen Menschen, der schon als kleines Kind sein biologisches Geschlecht als falsch empfindet.

Die Rückblenden, die an die Kapitel angegliedert sind, geben in Folge immer mehr Informationen aus der Vergangenheit preis, sodass zum Schluss ein umfassendes Bild aller Lebensphasen entsteht. Die Autorin verzichtet auf detaillierte Sachinformationen zur

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Geschlechtsumwandlung und deutet nur an, was Amanda durchmachen muss. Es scheint ihr im Wesentlichen darauf anzukommen, die Identität ihrer Hauptperson nachvollziehbar zu machen.

Sie beschreibt aber auch über das Einzelschicksal hinaus den Umgang mit Geheimnissen in unserer Gesellschaft. Die Begegnungen ihrer Protagonistin Amanda mit anderen Mitgliedern der Schulgemeinschaft, die ihre sexuelle Ausrichtung beispielsweise geschützt wissen möchten, zeigen, zu welchen Verunsicherungen das erklärte Anderssein führen kann.

Amanda erlebt eine Transphobie, die in verschiedenen Bereichen der Gesellschaft verborgen ist und die immer wieder zu Abneigung, Ablehnung, Hass und Angst führen kann. Auf diese Weise wird noch einmal die Botschaft betont, dass nur die betroffene Transperson selbst entscheidet, wer wissen darf, dass sie transgender ist.

Im Nachwort erfährt der Leser, dass der beschriebene Weg einer Geschlechtsangleichung so nicht für jede Person durchführbar ist. Sie fordert darüber hinaus alle Transleser und -leserinnen auf, mutig ihren Weg zu gehen und die Unterstützungsangebote zu nutzen.

Dieses Buch ist aktuell und zeitgemäß. Es gehört als Empfehlung in die Bücherkiste und kann den Ethik- oder Biologieunterricht ergänzen.

19 Nordrhein-Westfalen		9	Nr. 1918732
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Stratton, Allan Zuname Vorname	ID: 181918732
Illustrator/-in (Name, Vorn.): Brandt, Heike Übersetz. von (Name, Vorn.)	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	

Dark Dogs Titel	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-423-74038-8 ISBN	13,95 Preis (EURO)
Seitenzahl	
dtv Verlag	München Ort
	2018 Jahr

Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Thriller Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	

 Schlagwörter
Spannung / Angst / Familie /
 ..

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 25.11.2018 Verlag Datum
--	---

Inhaltsangabe
 Cameron ist mit der Mutter vor dem gewalttätigen Vater geflohen. Er fühlt sich von diesem bedroht und vermisst ihn zugleich. In dem alten Farmhaus scheint es zu spuken. Oder sieht und hört nur Cameron diesen Jungen, der hier vor langer Zeit verschwunden ist?

Beurteilungstext
 Cameron zieht mit seiner Mutter zum vierten Mal in den letzten fünf Jahren um. Sie fliehen vor dem gewalttätigen Vater, der sie immer wieder aufspürt und bedroht. So beginnt dieser Roman, der sich allmählich immer mystischer und verhängnisvoller entwickelt. Denn in dem alten Farmhaus, das sie jetzt bewohnen, gab es vor fünfzig Jahren einen Mord, in dem auch ein fünfzehnjähriger Junge namens Jake verwickelt war. Diesen Jack sieht Cameron immer öfter. Er führt mit ihm Gespräche und gemeinsam erkunden sie das alte Farmhaus. In der neuen Schule wird Cameron gemobbt und auch das hängt mit der sagenumwobenen Geschichte in seinem neuen Zuhause zusammen. Cameron wird zunehmend panischer. Er führt Selbstgespräche, sieht Menschen, die nicht mehr leben und konstruiert die alten Geschichten, als wären sie heute noch aktuell. Seine Mutter und ihr neuer Freund versuchen ihm zu helfen und bieten ihm immer wieder an, über seine Verfolgungsängste und Alpträume zu sprechen. Die Lektüre entwickelt sich extrem spannend und die Erzählperspektive aus der Sicht des Jungen, schafft eine hohe Identifikation. So ist die Leserschaft ähnlich wie Cameron hin- und hergerissen zwischen Fiktion und Realität. Dazu kommt die sich latent entwickelnde Bedrohung durch den echten Vater. Cameron pendelt zwischen gewalttätigen und innigen Erinnerungen an ihn. Und immer wieder stellt er sich die Frage, ob es Parallelen zwischen ihm und dem brutalen Vater gibt. Ein spannender Thriller der gekonnt mit Fiktion und Realität spielt.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	hjo Kürzel	Nr. 16180137
Verf./Bearb./Hrsg.: Lobel, Arnold Zuname Vorname			ID: 1816180137	
Lobel, Arnold Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Michels, Tilde Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Das große Buch von Frosch und Kröte Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-76195-6 ISBN	256 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)		
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erstlesebuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Freundschaft / Gefühle	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 16.12.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Ein schönes Vorlesebuch für den Einsatz im Kindergarten.			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
Frosch und Kröte sind beste Freunde. Sie sind einfach froh zusammen zu sein und helfen einander, wo es geht.

Beurteilungstext
Das Buch enthält zwölf Episoden aus dem Leben von Frosch und Kröte. Es sind alltägliche Begebenheiten, die mit einfacher Sprache erzählt und mit liebenswerten Illustrationen begleitet werden. Wenn Kröte traurig ist, dass sie keine Post bekommt, schreibt ihr Frosch einen Brief und lässt ihn von der Schnecke bringen. Wenn der Herbstwind das Laub von den Bäumen weht, rechen sie die Blätter heimlich im Garten des anderen, damit der Freund nicht so viel Arbeit hat. Aber auch komische Situationen gibt es, so z.B., wenn Kröte mit ihrem altmodischen Badeanzug schwimmen geht oder wenn der Wind sie über und über mit Eiscreme bekleckert. Manchmal sitzen sie einfach nebeneinander und freuen sich, dass sie einander haben. Immer wieder erfährt der Leser den Wert dieser „kleinen“ Begebenheiten: Keine großartigen Geschenke, keine großen Worte, sondern Verlässlichkeit machen das Leben dieser beiden reich. Die beiden stehen dem berühmten kleinen Tiger und dem kleinen Bär von Janosch in nichts nach: Sie sind liebenswerte Figuren, deren „Abenteuer“ auch für ganz junge „Leser“ geeignet sind.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	jodi	Nr. 2318111201	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Maas, Sarah J. Zuname Vorname		ID: 182318111201		
Illustrator/-in (Name, Vorn.): Ernst, Alexandra Übersetz. von (Name, Vorn.)		Englisch Übersetz. aus Sprache		
Das Reich der sieben Höfe - Sterne und Schwerter Titel		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Reihe		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
978-3-423-76206-9 ISBN	752 Seitenzahl	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter fantastisch / märchenhaft /		
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
		Zentraldatei: 11.11.2018		
		Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 „Das Reich der sieben Höfe – Sterne und Schwerter“ ist der letzte Band der Trilogie, rund um Feyre und ihre Abenteuer in der Fae-Welt.

Beurteilungstext
 Die Fortsetzung der Fantasy-Romanreihe setzt relativ nahtlos an das Ende des zweiten Teils an. Die Geschichte der ersten beiden Bände beschreibt das Leben von Feyre, einer jungen Frau aus dem Land der Menschen, welches über Jahre hinweg durch eine Mauer von der magischen Welt abgegrenzt wurde. Eines Tages wird Feyre von Tamlin, dem High Lord des Frühlingshofes, in die magische Fae-Welt entführt. Hier gerät sie zwischen die Fronten verschiedener Herrscher, erlangt selbst magische Fähigkeiten, verstrickt sich zunehmend in Intrigen und verbündet sich schließlich mit Rhysand, High Lord des Hofes der Nacht, gegen ihren gemeinsamen Gegner, den König des Inselkönigreiches Hybern. Dieser plant die Macht aller Höfe an sich zu reißen und die Menschen zu unterjochen. Feyre befindet sich zu Beginn des dritten Bandes am Hof von Tamlin, der sie zuvor verraten hat, und infiltriert dessen Umfeld. Zusammen mit ihren Freunden und ihrer Familie versucht Feyre alles, um die komplette Übernahme des Reiches Prythian durch den König von Hybern zu verhindern. Sie bemühen sich High Lords, Menschen und auch manch dunkle Kreatur wie beispielsweise den Knochenschnitzer von einer Zusammenarbeit zu überzeugen und Verbündete zu finden. Doch dies gestaltet sich schwierig, da die gemeinsame Vergangenheit der Parteien von Angst, Hass, Zwiertracht und Machtkämpfen geprägt ist. Am Ende gelingt es ihnen, den König zu stürzen und mit den sieben Höfen und den Menschen in Friedensverhandlungen zu treten.

Der Roman ist in drei große Abschnitte geteilt, die sich wiederum aus insgesamt 83 Kapiteln zusammensetzen. Zu Beginn wird die Landkarte der fiktiven Welt auf einer Doppelseite gezeigt. Ähnlich wie in „Der Herr der Ringe“ von J.R.R. Tolkien wird hier eine geschlossene Sekundärwelt abgebildet, in der Menschen und magische Wesen existieren.

In der Ich-Erzählperspektive berichtet die Protagonistin Feyre von den Geschehnissen. Lediglich im Prolog und in einem der letzten Kapitel wechselt die Perspektive in die des High Lords Rhysand. Der unkomplizierte, aber dennoch detaillierte Schreibstil von Maas ermöglicht ein angenehmes und schnelles Lesen, sowie eine genaue Vorstellung der magischen Welt. Auch wenn es, wie schon im zweiten Teil, einige Passagen gibt, die sich inhaltlich ziehen, indem zum Beispiel der Fokus wiederholend auf die romantische Beziehung zwischen den beiden Figuren Feyre und Rhysand gelegt wird oder Dialoge entwickelt werden, die wenig Aussagekraft haben, kann das Buch gerade zum Ende hin fesseln. Der Tod des Widersachers erscheint wiederum abrupt und wurde aus einer beobachtenden Perspektive der Protagonist*innen beschrieben, sodass das Ende unerwartet, aber auch wenig episch wirkt. Fragwürdig sind auch einige biblische Zitate, die sehr offensichtlich in die Handlung integriert wurden wie beispielsweise die Teilung eines Meeres, um Verfolger*innen abzuhängen. Diese erscheinen fehlplatziert, da sie durch ihren starken Bezug zur Ursprungsnarration mit der Fiktion des Romans brechen.

Der besondere Wert liegt in den ausdrucksstarken Figuren, die Sarah J. Maas in ihren Geschichten zum Leben erweckt. Jede von ihnen, egal ob Gut oder Böse, wird in vielen verschiedenen Facetten dargestellt, sodass man sich mit den Charakteren identifizieren und nachfühlen kann.

Sehr beeindruckend ist der Ideenreichtum der Autorin, die mit dieser Reihe an den Erfolg der Romane "Throne of Glass" anschließen kann.

dem Bucherzähler ist der Lesererkennbar der Natur, die mit dieser Form an den Erfolg der Roman- Figuren zu klaren Anzeichen führt.
Mit interessanten und liebenswerten Charakteren, spannenden Wendungen und einer epischen Schlacht, die alles entscheidet, ist Band drei ein gelungener Abschluss der Trilogie.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	SpA Kürzel	Nr. 16180542
Verf./Bearb./Hrsg.: Rabinowich, Julya Zuname Vorname			ID: 1816180542	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Dazwischen: Ich Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-62685-9 ISBN		303 Seitenzahl	9,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag		München Ort	2018 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 08.11.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Angst / Außenseiter / Ethik /	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Madina ist als Flüchtling nach Österreich gekommen und lebt in einer Gemeinschaftsunterkunft. Sie muss den Spagat zwischen ihrer traumatisierten, in der Herkunftskultur verharrenden Familie und einem neuen Leben in einem neuen Land bewältigen.

Beurteilungstext
 Die 15-jährige Ich-Erzählerin Madina hat in ihrer von Krieg gebeutelten Heimat den Tod ihrer besten Freundin miterlebt. Viele weitere Menschen aus ihrem Freundeskreis und ihrer Familie wurden getötet. Jetzt sind Madina, ihr kleiner Bruder Rami, ihre Eltern und ihre Tante in Österreich in Sicherheit - erst einmal, denn ihr Asylverfahren läuft noch, und der Ausgang ist ungewiss. Alle zusammen hausen in einer Gemeinschaftsunterkunft in einem einzigen Zimmer, mit Gemeinschaftstoiletten, Gemeinschaftsverpflegung und bösartigen Hausmitarbeitern, die Seife und Essen der Flüchtlinge stehlen, anstatt sie zu verteilen. Die Erwachsenen kämpfen damit, sich nicht ihrer Verzweiflung hinzugeben. Sie streiten oft und suchen Sicherheit in den Grundfesten ihrer Traditionen. Madina dagegen hat in Laura eine gute Freundin gefunden und möchte sich ein neues, österreichisches Leben aufbauen.
 Madina steht unter unglaublichem Stress. Sie möchte in der "Schulwelt" nicht auffallen. Sie kämpft mit den schulischen Anforderungen und der neuen Sprache. Sie will sozial anerkannt sein, auch wenn sie weiß, dass ihre Eltern niemals mit ihrem, für österreichische Mädchen ganz normalen, Verhalten einverstanden wären - wenn sie denn wüssten, was Madina mit Laura in ihrer Freizeit treibt. Doch ab 19 Uhr muss Madina zuhause sein. Ihre Eltern bestehen darauf und sind nicht bereit, ihr die Selbstverständlichkeiten einer Geburtstagsparty oder eines Kirmesbesuchs zu erlauben. Und da Madina auch in ihrer "Flüchtlingsheimwelt" zurecht kommen muss, gehorcht sie. Für sie ist dieses "Zuhause" kein Ort der sozialen Sicherheit oder Geborgenheit. Die gehören in ihr zurückgelassenes Leben. Die "Flüchtlingsheimwelt" ist geprägt von der gespannten Atmosphäre in der Familie, von den quälenden Erinnerungen an die Vergangenheit, von der Angst vor der Zukunft und der Sorge um die Angehörigen in der Heimat sowie vom allgegenwärtigen sozialen Stress mit den Bewohnern und Mitarbeitern des Hauses. Lange Zeit kämpft Madina allein an all diesen Fronten. Als sie endlich Unterstützung durch die Schulsozialarbeiterin bekommt, kann sie anfangen, ihrem Leben eine Richtung zu geben. Und als der Vater für die ganze Familie eine verheerende Entscheidung treffen möchte, widersetzt sie sich und rettet sich, Mutter, Tante und den kleinen Bruder.
 Julya Rabinowich stellt Madinas Situation ausgesprochen glaubwürdig, differenziert und einfühlsam dar. Sicher greift sie dabei auch auf ihre persönlichen Erfahrungen zurück, denn sie selbst ist als Siebenjährige aus der Sowjetunion nach Österreich gekommen und sie arbeitet in Wien in der Flüchtlingshilfe. "Dazwischen: Ich" ist allerdings absolut keine leichte Kost. Madinas Alltag ist unglaublich bedrückend, und genau diese Stimmung zieht sich fast durchgängig durch die Erzählung. Madinas Probleme bleiben quasi in jeder Szene präsent - natürlich, denn die psychosozialen Belastungen und die Alltagsschwierigkeiten, denen Madina ausgesetzt ist, sind so schwerwiegend, dass sie sie nicht einfach mal vergessen kann. Rabinowichs Buch beschreibt sehr detailliert den ganz konkreten Alltag eines Flüchtlingsmädchens auf dem Weg zur Integration. Dadurch ist das Buch grundsätzlich geeignet, bei den Lesern Verständnis für betroffene Jugendliche zu schaffen. Die literarische Präsentation der Problematik stellt allerdings eine nicht unerhebliche Hürde für jugendliche Leser dar. Die hervorragende Analyse von Madinas Lebenssituation macht das Buch "sehr empfehlenswert".

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	schl Kürzel	Nr. 221812010
Verf./Bearb./Hrsg.: Tuckermann, Anja Zuname Vorname			ID: 18221812010	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Denk nicht, wir bleiben hier Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Hanser Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-62682-8 ISBN	304 Seitenzahl	9,95 Preis (EURO)		
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr	Schlagwörter	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Biografie Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Verfolgung der Sinti,	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
 Das Buch schildert bis 1943 aus der Sicht des 9-jährigen Hugo Höllenreiner das Leben einer Sinti-Familie in Bayern. Es folgt danach das bewegende Schicksal der Familie nach 1943 in Konzentrationslagern der Nazis, ebenfalls berichtet von Hugo Höllenreiner. Erst als Sechzigjähriger kann er darüber und über sein Leben in der Bundesrepublik Deutschland sprechen.

Beurteilungstext
 Dieses Buch ist deshalb so einzigartig, weil es als Biografie ein Stück unbekannter Zeitgeschichte zum Leben der Sinti in Deutschland vermittelt. Im Zentrum steht dabei das Zeugnis des Kindes Hugo Höllenreiner über sein kaum zu ertragendes Schicksal in Konzentrationslagern der Nazis, so in Bergen-Belsen, Auschwitz und im Frauenlager Ravensbrück. Was der zu Beginn Neunjährige dort als Zuschauer, aber auch als unmittelbar Beteiligter an Grausamkeiten, Erniedrigungen und an Todesängsten erleben muss, ist auch heute noch für den Leser kaum zu ertragen. Hugo Höllenreiner berichtet später vor Schülern über seine Erlebnisse in den Konzentrationslagern: Viele Schüler sind dann dort, die kommen rein mit munteren Gesichtern und raus mit verweinten Gesichtern. Es mutet wie ein Wunder an, dass Hugo, seine Mutter und sein Vater diese Hölle überleben konnten. Auch das Schicksal von Hugo und seiner Familie nach 1945 in Westdeutschland und dann in der jungen Bundesrepublik ist ein bedrückendes Stück besonderer Zeitgeschichte der Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus in Deutschland. Hugo muss erneut erleben, dass er als Zigeunerkind gemobbt, geschlagen, ausgegrenzt und von vielen Lehrern in der Schule einfach ignoriert wird. Erst viel später erfahren die Familien der Sinti so etwas wie materielle Wiedergutmachung. Anja Tuckermann hat die Geschichte von Hugo in der dritten Person geschrieben, sie hat sich dabei an seine Sprache angelehnt. Nicht immer fiel es Hugo leicht, geordnet von seinen grauenvollen Erlebnissen zu erzählen. Fett gedruckt fügt die Autorin wörtliche Passagen von Hugo in den Text ein. In der Laudatio zum Deutschen Jugendliteraturpreis heißt es: Entstanden ist ein authentisches Zeitzeugnis, schonungslos und beeindruckend, ein tief berührender Text über ein lang beschwiegenes Thema. Dem ist nichts hinzuzufügen.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	magic Kürzel	Nr. 16180374
Verf./Bearb./Hrsg.: Tuckermann, Anja Zuname Vorname			ID: 1816180374	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Denk nicht, wir bleiben hier! Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-62682-8 ISBN	304 Seitenzahl	9,95 Preis (EURO)		
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr	Schlagwörter Angst / Minderheiten / <hr/> <hr/> <hr/>	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 29.12.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Hugo Höllenreiner wird 1933 geboren, seine Mutter gibt ihm den Zweitnamen Adolf, im Glauben, ihre Familie vor Hitlers Ausschreitungen schützen zu können. 1938 erfährt die Sinti-Großfamilie, die am Rande von München ein Fuhrunternehmen betreibt, erste Übergriffe der Nazis.

Beurteilungstext
 Hugo Höllenreiner hat viele Jahre über die Erlebnisse, die er und seine Familie als Sinti unter dem Naziregime erfahren hatten, geschwiegen. Erst 1993, fast ein halbes Jahrhundert später, gibt er dem Rat seiner Freunde und seiner Familie nach, über die Ereignisse in den Konzentrationslagern und auf den Transporten zu sprechen. Auf seinen Wunsch hin kommt es zu einer Zusammenarbeit mit der Autorin Anja Tuckermann. Diese beschließt „sofort, dieses Buch zu schreiben, und [Hugo Höllenreiner ist] bereit, [ihr] zu vertrauen. Viele Bücher berichten vom Überleben in nationalsozialistischen Konzentrationslagern, aber sehr wenige vom Leiden der Sinti und Roma.“ (S. 288) Ihr gelingt es, die nahezu unaussprechbaren Grausamkeiten in Worte zu fassen, sie benutzt hierfür die dritte Person und bindet – durch Fettdruck hervorgehoben – Hugo Höllenreiners Reflektionen bzw. Kommentare zu den Ereignissen wörtlich ein, wodurch seine Ergriffenheit und Sprachlosigkeit ob solcher Gräueltaten unmittelbar zum Ausdruck kommen. Die Interviews umfassen einen Zeitraum von 14 Monaten, im Jahre 2005 geht die erste Fassung des Buches in den Druck, 2017 erscheint, 2 Jahre nach Hugo Höllenreiners Tod, eine Neuauflage. In deren Nachwort berichtet Tuckermann, dass Hugo Höllenreiner, nachdem er sein Schweigen gebrochen hatte, immer wieder in Schulklassen als Zeitzeuge aufgetreten ist, Regisseure bei ihrer Spielfilmproduktion fachlich unterstützte und auf diesem Weg versuchte, die Grausamkeiten des Naziregimes gegenüber seinem Volk nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Aber auch er musste erleben, dass Geschichte ‚schöngeredet‘ wird, dass es Tendenzen in Deutschland gibt, die Wahrheit zu verbiegen und zu unterdrücken: „Anlässlich des 60. Jahrestages der Befreiung [von Auschwitz] berichtete Hugo im Bürgersaal einer Kleinstadt von seinem Schicksal. In der folgenden Nacht wurde sein Auto mit Benzin übergossen und angezündet. Das war im Jahr 2005.“ (S. 289)
 Der Leser begleitet Hugo von den ersten Übergriffen 1938 über die Befreiung aus dem Konzentrationslager durch die Engländer bis zu den Schwierigkeiten bei der Rückkehr nach München. Hugos Vater, Dada, hat ein kleines Fuhrunternehmen, handelt mit Pferden, und er besitzt neben einem Leiterwagen sieben Pferde. Der Großvater, Babo, betreibt ein Kasperltheater und benötigt für seinen Wandergewerbeschein einen festen Wohnsitz. Alle Mitglieder der Großfamilie stammen aus der Nähe des bayerischen Fürth und haben diese Staatsangehörigkeit. Über viele Jahre hinweg reiste die Familie des Großvaters durch die Lande und verdienten sich auf vielfältige Weise ihren Lebensunterhalt. Dies wurde nach dem Ersten Weltkrieg verboten, weshalb sich Babo mit Kindern und Kindeskindern am Rande von München niederließ. Hugo berichtet von einer sorglosen, wenn auch ärmlichen Kindheit inmitten der Großfamilie. Die Großelterngeneration berichtet bei Festen von ihren vielfältigen Erlebnissen auf den Reisen quer durch Deutschland, aber auch von dem wachsenden Druck durch Polizei und Regierung. 1938 beginnen, nachdem auf Dadas Unternehmen ein Brandanschlag verübt worden ist, die Repressalien: Die Großfamilie wird in der Münchner ‚Zigeunerzentrale‘ zitiert, dort vermessen und ermittlungstechnisch erfasst. Stammbäume der Sinti-Familien werden erstellt. Bald darauf werden die Männer in den Krieg eingezogen, weshalb die Familien sich sicher wähnen – ihr Väter kämpfen ja fürs Vaterland. Inzwischen sind alle Pferde beschlagnahmt, die Kinder dürfen sich nicht mehr in ihrer Sprache, Romanes, unterhalten. Die

Lebensmittelkarten sind mit ‚Z‘ gekennzeichnet, weshalb sie weniger Lebensmittel als ihre Mitmenschen zugeteilt bekommen. Bald darauf verlassen sie München, wo die Lage immer bedrückender wird, und gehen nach Lenggries. Doch sie ahnen nicht, dass dies erst der Anfang einer Wanderschaft sein soll, die allen grausame Erfahrungen an Leib und Seele, manchen sogar den qualvollen Tod bringen wird. Über fast 250 Seiten erzählt Hugo von seinen Erlebnissen, von seinen Hoffnungen, gemeinsam mit der Familie irgendwie am Leben zu bleiben, von der Härte und den unmenschlichen (Be-)Handlungen in den Lagern. Zwei Jahre verbringt er in verschiedenen Konzentrationslagern, das erste ist das so genannte Zigeunerlager in Auschwitz-Birkenau, befreit wird er von den Engländern in Bergen-Belsen. Frauen und Männer werden zwangssterilisiert, viele sterben an den Folgen, werden krank, verhungern, brechen unter der Zwangsarbeit zusammen. Die Darstellung des Lagerlebens ist unverblümt, grausam, nicht beschönigend - durch die Sicht des jungen Hugo, der die Zusammenhänge nicht versteht, der sich um und für die Mutter und Geschwister sorgt, erlebt die Darstellung eine Tiefe, die es in Gesprächen aufzuarbeiten gilt.

Dieses Buch ist keine unterhaltsame Lektüre, sondern fordert in der heutigen Zeit, die die Ereignisse des letzten Jahrhunderts zunehmend in ‚Watte packt‘, ausblendet, nicht mehr in ihrer Grausamkeit empfinden möchte, zur Wachsamkeit auf und zum Bewusstsein, dass jeder Mensch jederzeit in der Lage ist, andere zu verurteilen, zu quälen und sich über andere zu stellen.

Für Hugo Höllenreiner ist mit der Befreiung noch lange kein Ende der Tortur erreicht, über Jahre hinweg trifft er ehemalige SSler und Wachleute aus den Konzentrationslagern als freie Menschen auf den Straßen. Wer von diesen empfindet Schuld für sein Vergehen, wer sieht sich als Opfer eines Regimes, für dessen Anweisungen er angeblich nichts kann? Finden wir heute, im 21. Jahrhundert, nicht ähnliche Argumentationen, wenn es heißt, Verantwortung zu übernehmen? Über viele Jahre hinweg gab es einen bekennenden Pazifismus in der Bundesrepublik Deutschland – wer traut sich heute noch, dafür auf die Straßen zu gehen?

Daher ist es wichtig, dass es solche Bücher wie das vorliegende gibt, aber sie brauchen Erklärungshilfen, damit ihre Leser die Menschen bzw. die Schicksale, die sich dahinter verbergen, als Teile unserer Gesellschaft wahrnehmen und Fragen stellen können. Denn mit wachsender zeitlicher Distanz zu den Ereignissen des letzten Jahrhunderts schwinden auch die Zeitzeugen, werden deren Darstellungen zu Zeichen, die der Einzelne verstehen will oder nicht will.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	133 Kürzel	Nr. 1918874	
Verf./Bearb./Hrsg.: Lott, Anna Zuname Vorname			ID: 181918874		
Renger, Nikolai Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Der kleine Weihnachtsteufel und der verflixte Wunschzettel Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-423-76231-1 ISBN		157 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)		
dtv Verlag		München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Abenteuer / Familie /		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 24.12.2018		
Verlag Datum		

Inhaltsangabe

Otibuk ist ein kleiner Teufel, der jedes Jahr an Halloween die Kinder auf dem Festland erschreckt. Den Rest des Jahres verbringt er dann im Teufelsturm und schläft. Aber dieses Jahr ist alles anders, denn Otibuk wird kurz vor Weihnachten wach, als ein Weihnachtsengel ein Fenster des Teufelsturms zerstört. Plötzlich entdeckt Otibuk, dass es noch weitere Türme gibt und macht sich auf die Suche nach dem Weihnachtsmann.

Beurteilungstext

Sicherlich hat sich schon einmal jedes Kind gefragt, wo der Weihnachtsmann mit seinen Engeln wohnt. Und anders als vermutet, wohnt er in diesem Buch nicht am Nordpol, sondern in einem Turm auf dem Meer. Direkt daneben gibt es auch noch einen Turm für die Halloweenmonster und für die Osterhasen. Als Otibuk das herausfindet und auch noch, dass der Weihnachtsmann mehrere Wochen im Jahr zu den Kindern auf das Festland reisen kann, will er mehr darüber herausfinden.

Die Figuren in dieser außergewöhnlichen Weihnachtsgeschichte sind liebevoll gestaltet, denn sie haben alle ihre Eigenheiten. So ist der kleine Teufel Otibuk eigentlich herzensgut, der kleine Engel vernarrt in Regeln und der Weihnachtsmann manchmal etwas verwirrt. Auch die Geschichte ist sehr ungewöhnlich, denn anders als in anderen Geschichten geht es hier auch um Figuren, die man sonst von Halloween und Ostern kennt. All diese Figuren werden zu einer bunten Geschichte zusammen gemischt, die garantiert nie langweilig wird, denn Otibuk mischt das gesamte Weihnachtsfest auf.

Das Buch ist in 24 Kapitel eingeteilt, die man wunderbar jeden Abend in der Adventszeit lesen kann. Jedes Kapitel lässt sich dabei in etwa 10 bis 15 Minuten vorlesen. Auch die wunderschön gestalteten farbigen Bilder unterstützen die Geschichte, denn sie bieten den Kindern beim Vorlesen viel zum Betrachten. So findet sich auf fast jeder Doppelseite mindestens ein größeres Bild.

Insgesamt eine bunte Weihnachtsgeschichte, die sowohl den erwachsenen Vorlesern wie auch den Kindern viel Freude machen wird.

14 Bremen	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	ISCH	Nr. 1418169
Landesstelle			Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Lott, Anna Zuname Vorname			ID: 181418169	
Renger, Nikolai Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Der kleine WEIHNACHTSTEUFEL und der verflixte Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-423-76231-1	157	12,95	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)		
dtv	München	2018		
Verlag	Ort	Jahr		
Buch (Print, gebunden) Erzählung / Roman Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Schlagwörter Abenteuer / Weihnachten / _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 27.12.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 27.12.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Otibuk ist ein kleiner Teufel, der keine Lust mehr hat Kinder zu erschrecken. Viel lieber möchte er dem Weihnachtsmann helfen.

Beurteilungstext
 Anna Lotts kleiner Weihnachtsteufel hat die Nase voll davon Kinder an Halloween zu erschrecken und dann den Rest des Jahres zu verschlafen. Er möchte dem Weihnachtsmann helfen und sammelt Wunschzettel für ihn ein. Als er allerdings versucht die Wünsche zu erfüllen, die der Weihnachtsmann aussortiert hat weil es keine guten Wünsche sind, geht das Abenteuer los. Er verursacht ein heilloses Durcheinander und beschert dem Leser damit ein tolles und lustiges Lesevergnügen. Ihr Schreibstil besticht durch eine außergewöhnliche Wortwahl, die Kinder im alltäglichen Sprachgebrauch weniger einsetzen und fördert damit den Wortschatz. Rasant geht es durch die unterschiedlichsten Situationen und von Leuchtturm zu Leuchtturm, in denen die Weihnachtsengel, der Weihnachtsmann, die Halloweenteufel und der Osterhase wohnen. Alle Figuren, die das Kinderherz höher schlagen lassen sind in dieser Geschichte vereint. Durch unterirdische Gänge, teleportierende Briefkästen und auf Flugsurfbrettern ist Otibuk unterwegs und besteht so manches Abenteuer. Da bleibt dem Leser und Zuhörer manchmal die Spucke weg bei den rasanten Szenenwechseln, wenn die kuriosen Katastrophen sich aneinanderreihen. Die Illustrationen von Nikolai Renger sind wunderbar auf die Geschichte abgestimmt und laden zum genauen Hinschauen ein. Engel mit Supermuskeln, das Herz am Teufelsschwanz, oder der blaue Osterhase mit seinen gelben Punkten, der den Weihnachtsmann dümmlich anschaut, als dieser ihn umarmt und küssen will. Allen Protagonisten verleiht er einen eigenen Charme und Unverwechselbarkeit. Ein Buch, nicht nur für die Vorweihnachtszeit, welches Kindern Warten auf Weihnachten versüßt.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	OAL Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918731 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Brooks, Kevin Zuname Vorname		ID: 181918731	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Gutzschhahn, Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Der Mörder meines Vaters Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Johnny Delgado Band 2 Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-423-71796-0 ISBN	89 Seitenzahl	5,95 Preis (EURO)	Schlagwörter Jugend / Adoleszenz /
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Thriller Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 23.11.2018 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Vorweihnachtszeit in der unwirtlichen Hochhaussiedlung im Süden Londons. Die aus 22 Stockwerken bestehenden Betonklötze North, West und East Tower mit jeweils 10 Wohnungen pro Etage lassen auf dem zugigen Square dazwischen keine friedliche Stimmung zu, denn da streiten sich seit dem Mord an dem ehemaligen Anführer Tyrell Jones die jugendlichen Gangs um die Vorherrschaft. Johnny Delgado, der sich ein anderes Leben wünscht, und Privatdetektiv werden möchte, hat andere Sorgen. Wie kann er, der im ersten Band den Namen des Mannes erfahren hat, der vermutlich den Tod seines Vaters befohlen hatte, diesen endlich dafür zur Verantwortung ziehen?

Beurteilungstext
 Nichts hat sich verändert in den drei riesigen Betonhochhäusern südlich von London. Seit Lee Kirk, der den West Gang Tower Boss Tyrell Jones im Kampf um die Vorherrschaft tötete, im Gefängnis sitzt, hält der Krieg zwischen den einzelnen Gangs weiter an. Doch Johnny Delgado, der Kirk in einem spektakulären Show Down auf dem Dach seines Towers in letzter Sekunde das Leben rettete, hatte von ihm einen Namen erfahren: Jack Taylor. Das ist der Name des Mannes, der vermutlich seinen Vater auf dem Gewissen hat, den der 15-jährige Johnny seit dessen Tod im Einsatz bei einer Drogenrazzia schmerzlich vermisst. Hatte der korrupte Chef des Rauschgiftdezernats Jack Taylor den Befehl dazu gegeben, einen eher unbequemen Mitarbeiter auf diese Weise los zu werden?
 Johnnys Mutter, die als Halbmexikanerin selbst einen schwierigen Start ins Leben hatte, hat ihn weitgehend allein aufgezogen. Doch war auch der verheiratete Polizist David Cherry, so oft es ihm möglich war, für seinen Sohn da. Jetzt, fünf Jahre später, will Johnny endlich die Wahrheit wissen und forscht nach. Er sucht Jack Taylor auf, der inzwischen aus dem Polizeidienst ausgeschieden ist und eine Privatdetektei betreibt. Privatdetektiv möchte Johnny gern selbst einmal werden und so fragt er seinen Verdächtigen in aller Harmlosigkeit aus. Als Leser möchte man diese Hauptfigur Johnny bereits seit seinem ersten Auftreten beständig warnen. Nur gut, dass er Freunde und Helfer hat. Man ahnt, dass alles schlimm ausgehen könnte, weiß nur nicht wie, und so liest man, vom Autor geschickt in den Bann geschlagen, atemlos in einem Rutsch bis zum Ende durch. Wo es beim Show Down auf dem Dach des North Towers wieder einen Toten gibt... Und Johnny der Wahrheit etwas näher gekommen ist.
 Vor allem für eher lesefaule Jungen sind diese spannenden Fortsetzungen ideal: Akteure, mit denen man sich identifizieren kann, eine Gegend, in der man selbst lieber nicht wohnen möchte oder aus der man sich hinweg träumt, spektakuläre Handlungsstränge und das alles in Kurzfassung und einem handlichen Taschenbuchformat mit Mitnehmen im Rucksack an hoffentlich friedlichere Orte.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	seh Kürzel	Nr. 151828196
Verf./Bearb./Hrsg.: Abrahamson, Emmy Zuname Vorname			ID: 18151828196	
Giraud, Paul Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Stohner, Anu Übersetz. von (Name, Vorn.)	Schwedisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Destas und das Labyrinth im Gartenteich Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-64037-4 ISBN	80 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)		
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr	Schlagwörter Abenteuer / fantastisch /	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 24.12.2018	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Wunderschöne Illustrationen zu magerem Text. Ein Buch, das insgesamt leider nur wenig Spaß macht.

Beurteilungstext
 Das im Grundschulalter befindliche Mädchen Desta fällt beim Spielen trotz aller Ermahnungen der Mutter in den Gartenteich. Dort unten am Grund angekommen, erwartet sie ein sagenumwobenes Labyrinth, welches sie durchqueren muss, um wieder an Land kommen zu können. Dabei trifft sie auf eine ganze Menge unheimlicher Teichbewohner, Rätselaufgaben und die Gewissheit, dass nur mutige und kluge Kinder den rätselhaften Weg zum Ausgang schaffen können. Glücklicherweise steht ihr bei all der abenteuerlichen Aufregung die freundliche Teich-Kaulquappe Til zur Seite...

Desta erlebt gleich zu Beginn des Buches eine für die allermeisten Kinder leicht nachzuvollziehende Situation, in der sie von der Schule abgeholt wird und überhaupt keine Lust hat, ihrer Mutter zu berichten, wie der Schultag gewesen ist. Eine sicherlich vielerorts bekannte Situation, die bei den Lesenden sofort für reichlich sympathiegeladenes Identifikationspotential mit der Hauptfigur sorgt. "Destas und das Labyrinth im Gartenteich" verspricht dabei noch auf den ersten Seiten ein unterhaltsames, alltagsnahes und dadurch äußerst liebenswertes Kinderbuch zu werden. Leider kann das Buch dieses anfängliche Qualitätsversprechen nicht lange halten und verliert sich schließlich irgendwo zwischen Nonsense und Trivialität. Einige angsteinflößende Situationen werden kaum nachvollziehbar aufgelöst: die Rettung erscheint dabei beinahe an den Haaren herbeigezogen. Die halbherzig erdachten Rätsel, die Desta lösen muss, um einen weiteren Abschnitt des Teich-Labyrinthes zu passieren, sind weder eine echte Herausforderung für die Lesenden, noch von klarer Sinnhaftigkeit gezeichnet. Der inhaltliche Tiefgang fehlt und die gesamte Geschichte bleibt dadurch einigermaßen oberflächlich, erwartbar und langweilig. Die äußerst gelungenen Illustrationen fangen durch viele Grün-, Türkis- und Blautöne die Atmosphäre einer Unterwasserwelt zwar stimmig ein und sind wunderbar anzuschauen; sie schaffen es allerdings auch nicht, den mageren Inhalt der Narration gänzlich zu kompensieren.

Abschließend sei noch einmal dahingestellt, ob ein Kinderbuch überhaupt eine magische Unterwasserwelt anpreisen sollte, die auf einen wartet, wenn man hineinfällt und noch nicht schwimmen kann.

Ein Buch, das leider insgesamt durch seine dünne Narration und den daraus resultierenden mangelhaften Mehrwert nur wenig überzeugt.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	6 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918934 Kürzel
---	-----------	----------------------------------	------------------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: HOOVER, COLLEEN Zuname Vorname Illustrator/-in (Name, Vorn.) GANSLANDT Übersetz. von (Name, Vorn.) Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	ID: 181918934 Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
--	--

Die tausend Teile meines Herzens Titel Reihe 978-3-423-74041-8 ISBN 348 Seitenzahl 14,95 Preis (EURO) dtv Verlag München Ort 2018 Jahr	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
---	--

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung Erzählung / Roman Gattung Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Außenseiter / Familie / _____ _____ _____
Erstelldatum: _____		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 13.12.2018 Verlag Datum _____
--	---

Inhaltsangabe
 Das Zwillingmädchen Merit verliebt sich in einen jungen Mann und stellt mitten im Kuss fest, dass er sie mit seiner Zwillingsschwester Honor verwechselt hat. Verzweifelt kehrt es in sein chaotisches Elternhaus zurück, in dem seine - vom Vater geschiedene - Mutter seit zwei Jahren die Kellerräume nicht mehr verlässt, sein Vater mit seiner neuen Frau in einer ehemaligen Kirche wohnt und auch sonst vieles durcheinander läuft. Der Weg zum eigenen Ich ist sehr lang.

Beurteilungstext
 Von Anfang an gelingt es Frau Hoover, ihre Leser in ihren Bann zu ziehen. So bizarr die einzelnen Charaktere auch sind, sie wecken Neugier und Aufmerksamkeit. Aus der Sicht der Protagonistin Merit schildert sie ca. 4 entscheidende Wochen des Lebens der Familie Voss. Schnell wird deutlich, dass mangelnde Kommunikation zwischen den Familienmitgliedern zu großen Missverständnissen führte und immer noch führt. Nicht bewältigte Konflikte aus der Vergangenheit finden ihre Fortsetzung in der Gegenwart und führen zu verbalen Verletzungen und zu Sprachlosigkeit. Vorurteile finden vermeintliche Bestätigung und verstärken die Probleme. In inneren Monologen setzt sich Merit mit ihrem Alltag auseinander und gerät immer mehr in Isolation, da sie sich immer weniger der Realität stellt. Genauso scheint es auch den übrigen Familienmitgliedern zu gehen, die nur wenig voneinander mitbekommen und sich vor allem mit den eigenen Themen befassen. So fällt es scheinbar niemandem auf, dass Merit seit 2 Wochen die Schule schwänzt und offensichtlich an einer Depression leidet, Honor sich wiederholt in schwerstkranken sterbenden Jungen verliebt und der Sohn Utah mit seiner Homosexualität zu kämpfen hat. Selbst die zwei von außen dazu stoßenden jungen Männer Sagan und Luck schaffen es nicht, die unterschiedlichen Kreise zu durchbrechen. Erst der Selbstmordversuch von Merit, dem ein Vorwurfsbrief an alle Familienmitglieder voran geht, bringt Bewegung in das System. Sicher sind die Probleme in dieser Familie sehr ausgeprägt, spiegeln aber das Grundproblem sehr vieler Familien: mangelnde Gesprächsbereitschaft, falsche Rücksichtnahme auf Kinder, Legendenbildung um Verletzungen zu vermeiden, fehlendes Vertrauen usw. Viele LeserInnen werden ihre eigenen Strukturen erkennen und können Vermutungen darüber anstellen, welche Auswirkungen diese auf einzelne Familienmitglieder haben. Dieses Buch ermutigt dazu, sich den eigenen Mustern zu stellen. Schade, dass der Originaltitel „Without Merit“ – womit Merit ihren Abschiedsbrief unterschreibt - nicht übernommen wurde, sondern der Herz – Schmerztitel „Die tausend Teile meines Herzens“ den Leser auf eine falsche Spur führen könnte.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	WAt Kürzel	Nr. 10181104414
Verf./Bearb./Hrsg.: Lewis, Gill Zuname Vorname			ID: 1710181104414	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Seuß, Sigg Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Ein Zuhause für immer Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-423-76184-0 ISBN			<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
224 Seitenzahl			14,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag			München Ort	
2017 Jahr			Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			Erzählung / Roman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Ersteldatum:			Außenseiter / Behinderung / _____ _____ _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 04.11.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Die 12jährige Scarlet hat in ihrer Familie die gesamte Verantwortung. Die Mutter ist psychisch krank, der kleine Bruder ist Autist. Sie hat permanent Angst davor, dass die Familie von Amts wegen auseinandergerissen wird. Das kann sie lange verhindern. Doch dann steckt Mutters Zigarette die Wohnung in Brand.

Beurteilungstext
 Der Autorin gelingt es perfekt, die Spannung hoch zu halten, indem sie mehrfach neue Erzählelemente einführt. Diese liegen nicht weit weg vom Hauptgeschehen, so dass sich alles organisch zusammenfindet. Trotz der bewegenden Grundsituation darf auch mal geschmunzelt werden. Das Happyend rundet die Lektüre positiv ab. D.h. jedoch nicht, dass damit die angesprochenen Probleme überzuckert werden. Die Folgen von psychischer Erkrankung der Mutter, Autismus des Bruders, gesellschaftlichen Vorurteilen und den Unwägbarkeiten des Schulalltags bleiben erkennbar – aber in einer für eine Zielgruppe ab 10 Jahre angenehmen Dosis.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Göttingen Ausschuss	MIMs Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818024 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Wolk, Lauren Zuname Vorname		ID: 181818024	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Kollmann, Birgitt Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Eine Insel zwischen Himmel und Meer Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Hanser Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-423-64035-0 ISBN	288 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr	Schlagwörter Abenteuer / Familie /
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:

Inhaltsangabe
 Crow und Osh leben allein auf einer sehr kleinen Insel vor der Küste Massachusetts. Crow weiß, dass sie als neugeborenes Baby am Strand gefunden und mit Hilfe von Miss Maggie groß gezogen wurde. Je älter Crow wird, desto deutlicher nimmt sie das ablehnende Verhalten der übrigen Inselbewohner ihr gegenüber wahr. Mit elf Jahren erfährt sie, dass die Inselbewohner glauben, sie stamme von der nicht weit entfernten, verlassenen Insel Penikese und könne mit der Lepra-Krankheit infiziert sein.

Beurteilungstext
 Die Autorin hat ihren Roman krimiähnlich aufgebaut, auch wenn darin niemand durch einen Mord ums Leben kommt. Schon in den ersten der insgesamt 40, meist recht kurzen Kapiteln entwickelt sich ziemlich schnell eine spannende Geschichte. Sie entführt die Leser*innen in eine Inselwelt um das Jahr 1925, gelegen im Atlantik vor der Küste Massachusetts.

Gleich zu Anfang offenbart die 12-jährige Protagonistin Crow den Lesern*innen, wie sich ihr Leben gestaltet und wie sie selbst auf diese Insel kam, denn Osh, bei dem sie lebt, ist nicht ihr leiblicher Vater. Sie kennt nur das kärgliche, sehr einfache Leben mit ihm, aber sie liebt wie er das Meer, das sie ernährt und durch seine Urgewalten dafür sorgt, dass sie im Winter nicht frieren müssen, wenn sie sich von einem havarierten Schiff mit Holz und manchmal sogar Kohle versorgen können.

Als Dritte im Bunde agiert Miss Maggie mit ihren zahlreichen Tieren und einem ergiebigen Garten auf der Nachbarinsel Cuttyhunk, die die beiden nach Leibeskräften unterstützt. Sie erteilt Crow Unterricht und sorgt dafür, dass Osh ihr eines Tages endlich die Wahrheit über das merkwürdige Verhalten der Inselbewohner Crow gegenüber sagt, nicht ahnend, was sie damit in Gang setzt. Die Angst der Inselbewohner vor einer möglichen Ansteckungsgefahr mit Lepra durch Crow, weil sie glauben, sie stamme von der Insel Penikese, ein Vogelwart auf der unbewohnten Insel Penikese und nächtlicher Feuerschein dort sind die Auslöser für Crow, etwas über ihre wahre Herkunft herausfinden zu wollen.

Bis zu diesem Zeitpunkt hat die Autorin etliche Hinweise auf das weitere Geschehen eingestreut, die den Leser*in neugierig machen. Schon auf den ersten Seiten heißt es z. B.: "...und das Ganze aufzuribbeln begann, öffnete sich ein Streifen und ließ etwas Licht herein, das mir half, mein Leben klarer zu sehen. Manchmal wollte ich aber auch nur die Augen davor verschließen." "...dass ich selbst diejenige sein würde, die den Schatz finden sollte, nach dem alle suchten. Und dass ich ihn an einer Stelle finden würde, wo keiner von ihnen je zu suchen gewagt hätte." "Alle glauben, ich wäre dort zur Welt gekommen. Aber keiner weiß es wirklich. Ich will es wissen."

So streut sie immer wieder neue Indizien ein, die die Spannung in der Handlung langsam ansteigen lassen. Es klären sich Sachverhalte und gleichzeitig tun sich wieder neue Fragen auf. Es ist mitreißend zu lesen, wie die Ich-Erzählerin Crow sich daran macht, ihre wahre Identität aufzudecken und ihren Zwiespalt nachzuempfinden, ob sie sich an bestimmten Stellen lieber mit dem Stand der Dinge zufrieden geben oder doch weiter nachforschen soll.

Die Autorin lässt ihre Protagonisten bei ihrer Kommunikation in einem typischen amerikanischen Kontext verankert, in Frage besonnen und im Verlauf der Geschehnisse über sich selbst hinauswachsen. Auch wenn manche Ereignisse etwas zu passend für den Handlungsverlauf einzutreten scheinen, gelingt es der Autorin, die Spannung bis zum Schluss auf einem hohen Level zu halten.

Die Autorin beschreibt eindrucksvoll, wie Osh in seiner Rolle als Vater schwankt zwischen: „Es soll so bleiben wie es immer war“ und dem Wissen, dass es Crows berechtigtes Bedürfnis ist herauszufinden, wer ihre leiblichen Eltern sind. Dabei wird das Spannungsverhältnis zwischen dem unbedingten Willen zur Aufklärung und dem Hin-und Hergerissensein hinsichtlich seiner Vaterrolle glaubhaft und nachvollziehbar dargestellt. Es geht besonders um das schmerzhafteste Gefühl, ungerecht behandelt und zurückgesetzt zu werden. So taucht der Leser immer wieder tief in die Gefühlswelt von Vater und Tochter mit ihren Auf- und Abs ein. Dem gegenüber steht der unbeugsame Pragmatismus und Tatendrang von Miss Maggie, die Crow wo sie kann unterstützt.

Bezeichnend für den Roman ist eine Sprache, die überwiegend mit recht kurzen, prägnanten Sätzen auskommt, jedoch immer bemüht ist, die Gefühlswelt der handelnden Personen sehr intensiv zu beschreiben.

Wer sich gerne in eine Zeit vor fast hundert Jahren zurückversetzen lässt, der wird mit diesem abenteuerlichen Roman einen kurzweiligen Lesespaß haben.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	160 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918600 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Christo, Alexandra Zuname Vorname		ID: 181918600	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Koob-Pawis, Petra Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Elian und Lira. Das wilde Herz der See Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-423-76220-5 ISBN	384 Seitenzahl	18,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr	Schlagwörter Abenteuer / fantastisch /
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Teilweise werden sehr blutige und grausame Gewaltszenen dargestellt.		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	Zentraldatei: 30.11.2018
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 "Ich habe ein Herz für jedes Jahr meines Lebens." - Wer hier eine schnulzige Liebesgeschichte zwischen einem Piraten-Prinzen und einer Sirenen-Prinzessin erwartet, ist hier ganz falsch. Eine schaurig schöne Geschichte zweier Wesen, die von der Last der Erwartungen durch ihre jeweils königliche Herkunft zu haarsträubenden Handlungen und Entscheidungen verleitet werden und trotz der sie umgebenden Dunkelheit und Verzweiflung auf magische Weise zueinander finden.

Beurteilungstext
 Kurz vor ihrem 18. Geburtstag begeht Lira, Sirenenprinzessin, Thronfolgerin von Keto und der berüchtigte Fluch der Prinzen, eine unverzeihliche Sünde gegen ihre Mutter. Entgegen der Tradition der Meeresherrscherin beraubt Lira einen Prinzen zwei Wochen vor ihrem Geburtstag um sein Herz. Die Sirenen wissen, dass Lira bald den Thron ihrer Mutter einnehmen müsste, doch die Meeresherrscherin hat andere Ziele. Das Vergehen ihrer einzigen Tochter kommt ihr dabei nur gerade recht. Lira wird die schlimmste Strafe auferlegt, die sich eine Sirene jemals vorstellen könnte. Die Meeresherrscherin, welche durch ein Auge der toten Sirengöttin Keto die Macht dunkler Magie in ihrem Dreizeck trägt, zieht Lira die übernatürliche Sirenenkraft und verwandelt sie in einen Menschen. Zur Feier ihres achtzehnten Geburtstages soll sie zur eigenen Demütigung in Menschengestalt nicht das Herz eines Prinzen, sondern das Herz eines einfachen Matrosen stellen und dem gesamten Königreich von Keto präsentieren. Wie das Schicksal es so will, begegnet sie Elian, dem Prinzen und Thronfolger des goldenen Königreiches Midas, auf hoher See. Elian, der den Fluch der Prinzen in Menschengestalt nicht wiedererkennt, fischt die nackte Frau aus dem Ozean. Er selbst hat es sich zum Lebensziel gemacht, den Krieg zwischen Menschen und Sirenen zu beenden, indem er alle Sirenen tötet. Dafür hat er das sowieso ungeliebte Leben als Prinz aufgegeben und das Leben als Pirat aufgenommen. Lira ist die auf Freundschaft und Liebe, nicht Hass und Angst gegründete Loyalität der Piratencrew fremd. Trotz Misstrauen der engsten Freunde Elians findet Lira mit der Zeit ihren Platz und erkämpft sich das Vertrauen des Piratenprinzen. Gemeinsam machen sie sich auf die Suche nach dem zweiten Auge um Keto, beide mit dem Ziel, den langjährigen, blutigen Krieg zwischen Sirenen und Menschen zu beenden – jedoch mit unterschiedlichen Vorstellungen einer Lösung. Unverhofft finden Elians und Liras Herzen trotz Intrigen, Lügen, Verrat und Zweifel zueinander. Doch die Meeresherrscherin und andere habgierige Königskinder anderer Königreiche strecken ebenfalls ihre Hand nach Ketos zweitem Auge und der in ihm verborgenen Macht aus. Gefühlvoll und gleichzeitig grausam erzählen Lira und Elian das Abenteuer ihrer eigenen verzweifelten Liebesgeschichte abwechselnd über die Kapitel hinweg. Mit schillernden Farben und wundervoll gewählten Ausdrücken werden die Königreiche und Ozeane mit ihren märchenhaften Sagen und Legenden geschildert. Als Leser macht es Spaß und zugleich Angst, sich den beiden Protagonisten und ihrem Schicksal so nah und verbunden zu fühlen. Anders als man es erwarten oder befürchten könnte, entwickelt sich die Zuneigung zwischen Lira und Elian den Umständen entsprechend in einem langsamen, angemessenen Tempo. Hürden wie Zweifel und Misstrauen müssen überwunden werden. Aus erzwungener Loyalität wird Freundschaft, ehe die Erkenntnis der Liebe und Sehnsucht zueinander erst tröpfelnd einsinkt und sich schließlich am Höhepunkt der blutigen Schlacht explosiv ausbreitet. Der Roman eignet sich für gemütliche Lesestunden. Durch die teilweise blutigen, grausamen Gewaltszenen ist Liras und Elians Geschichte nur bedingt weiterzuempfehlen.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	9 Kürzel	Nr. 1918730
Verf./Bearb./Hrsg.: Reynolds, Jason Zuname Vorname			ID: 181918730	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Hansen-Schmidt, Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Ghost Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-64041-1 ISBN		224 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag		München Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Gewalt / Jugend /	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 25.11.2018	
Verlag Datum			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ghost kann sehr schnell laufen und als dies dem Trainer einer Laufmannschaft auffällt, ändert das sein bisheriges Leben. Aus dem Weglaufen wird ein Ziellauf.

Beurteilungstext
 Ghost lebt mit seiner Mutter in einer schäbigen und ärmlichen Wohngegend. Sein Vater sitzt im Gefängnis, weil er seine Ehefrau und den gemeinsamen Sohn erschießen wollte. Nach dieser dramatischen Situation wohnt Ghost nun mit der Mutter alleine und in der Schule findet er keine Freunde. Im Gegenteil wird er dort gemobbt. Mal ist es die ärmliche Kleidung, die er trägt, mal machen sich die Mitschüler über das Viertel lustig, in dem er jetzt wohnt. In solchen Situationen gelingt es Ghost nicht, die Ruhe zu bewahren, sondern im Gegenteil verspürt er eine unbändige Ohnmacht, die sich in Wut verwandelt, die er nicht beherrschen kann. So kommt es zu handgreiflichen Auseinandersetzungen, die in drohenden Schulverweisen enden.
 Durch Zufall wird der Trainer einer Laufmannschaft auf Ghost aufmerksam und das ändert sein Leben so ganz allmählich. Denn Laufen kann Ghost extrem gut, seitdem er in dieser besagten Nacht um sein Leben gerannt ist. Auch wenn es immer wieder zu Rückschlägen kommt, hält der Trainer zu ihm und konfrontiert den Jungen mit seinen Fehlern und den verdrängten Ängsten.
 Die Erzählung aus der Ich-Perspektive führt zu einer hohen Identifikation mit der jugendlichen Hauptperson. So bangt man mit ihm und kann auch Verhaltensweisen wie Stehlen oder Lügen immer gut mitempfinden.
 Nebenbei erfährt die Leserschaft, dass es sich um einen farbigen Jugendlichen handelt. Dies ist für deutsche Leser eher ungewöhnlich, für die amerikanische Leserschaft aber alltäglich. So weist lediglich das Foto des Autors auf dem Cover daraufhin, dass in diesem Buch ein afroamerikanischer Junge im Mittelpunkt stehen könnte.
 Die jugendliche Sprache und die Begrüßungsgestik mit Abklatschen wird sehr authentisch beschrieben. Das Ende könnte ein Happyend sein, doch dies lässt der Autor bewusst und geschickt offen.

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	pa Kürzel	Nr. 221812044
Verf./Bearb./Hrsg.: Reynolds, Jason Zuname Vorname			ID: 18221812044	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Hansen-Schmidt, Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Ghost - Jede Menge Leben Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-64041-1 ISBN		224 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag		München Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Jugendroman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Außenseiter / soziale	
Inhaltsangabe			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
<p>Ghost kann schneller rennen als die meisten. Das weiß er seit jener Nacht, als er und seine Mutter um ihr Leben laufen mussten. Auch jetzt gibt es viele Situationen, in denen er davoneilen möchte. Das ändert sich, als ein Trainer einer Laufmannschaft auf ihn aufmerksam wird. Jetzt heißt es für Ghost: Nicht mehr wegrennen, sondern zielgerichtet vorwärts sprinten. Das Buch ist der erste Band eines Romanzyklus um vier junge Läufer einer Mannschaft.</p>			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Beurteilungstext

Ich-Erzähler Castle Cranshaw, der sich selbst "Ghost" nennt, ist ein Außenseiter. Sein Vater ist seit Jahren im Gefängnis, weil er seine Frau und seinen Sohn erschießen wollte - ein traumatisches Erlebnis, das tiefe Wunden bei Ghost hinterlassen hat. Mit seiner Mutter, deren Verdienst knapp bemessen ist, lebt er in einem schäbigen Stadtviertel. In der Schule kommt es wegen seiner ärmlichen Kleidung, den selbst geschnittenen Haaren und dem schlechten Ruf seiner Wohngegend oft zu Hänseleien und verbalen Attacken seiner Mitschüler. In diesen Momenten verspürt Ghost eine unbändige Wut, die er nicht unterdrücken kann. So erhält er immer wieder Schulverweise, weil er die Konflikte mit Gewalt zu lösen versucht.

Zufällig sieht Ghost eines Tages Jungen und Mädchen aus dem stadtbekanntem Lauf-Team "Defenders" beim Training zu, rennt aus einer Laune heraus eine Strecke mit. Die Überraschung ist groß, als Trainer Brody ihm die Mitgliedschaft in der Mannschaft anbietet. Eigentlich wollte er ja Basketballspieler werden. Doch Ghost sagt zu und damit beginnt sich vieles in seinem Leben zu verändern - Veränderungen mit Höhen und Rückschlägen, mit Strapazen und Erfolgen. Gemeinsam mit den drei anderen Mannschaftsneulingen Patina, Sunny und Lu sammelt er neue Erfahrungen zu Teamgeist, Freundschaft, Disziplin, Durchhaltevermögen, Selbstüberwindung und Zielstrebigkeit. In einer guten Mischung aus Humor, Ernsthaftigkeit und Sozialkritik erzählt Autor Jason Reynolds von den Sorgen, mit denen viele Jugendliche in ihrem Alltag konfrontiert werden: Mobbing, Kinderarmut, schulische und familiäre Probleme und - in den USA sehr ausgeprägt - Rassismus gegenüber Menschen afroamerikanischer Herkunft. In einem leichten und flüssigen Schreibstil schildert Reynolds den steinigen Weg seines Hauptprotagonisten, der über den Leistungssport vom Einzelgänger mit vielen Problemen zum Teamplayer wird. Die authentische und lockere Jugendsprache aus der Ich-Perspektive heraus geben dem Leser das Gefühl, mitten im Geschehen zu sein, lassen ihn teilhaben an Ghosts Handlungen, seinen Emotionen, Ängsten und Träumen. Dabei wird die Spannung stets aufrecht erhalten. Lebensnah wird die Geschichte auch deshalb, weil der Autor ähnliche autobiographische Erfahrungen wie Ghost gemacht hat und damit genau weiß, wie wichtig es ist, ausgegrenzten Jugendlichen Wege aufzuzeigen, die sie aus der Perspektivlosigkeit herausholen. Geschickt beendet Reynolds das Buch mit dem Startschuss zu Ghosts erstem Rennen. Der Leser wird sich natürlich fragen: Wie hat er abgeschnitten?. Das kann er im zweiten Band des Romanzyklus erfahren, der unter dem Titel "Patina" im November dieses Jahres im dtv-Verlag erschienen ist. Mit der neuen Protagonistin wird die Geschichte um das Läuferteam fortgesetzt.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover_01 Ausschuss	18gas Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1817551 Kürzel
----------------------------------	-----------------------------	--------------------------------------	-----------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Goldberg Sloan, Holly Zuname Vorname Illustrator/-in (Name, Vorn.) Freund, Wieland Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch Übersetz. aus Sprache	ID: 171817551 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
--	---

Glück ist eine Gleichung mit 7 Titel Reihe Hanser Reihe 978-3-423-62660-6 368 9,95 ISBN Seitenzahl Preis (EURO) dtv München 2017 Verlag Ort Jahr	Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
---	---

Buch (Print, gebunden) Erzählung / Roman Medienart/Ausführung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Außenseiter / Familie / _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum: _____		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 22.12.2018 Verlag Datum _____
--	---

Inhaltsangabe
 Die Welt von Willow ist anders als andere. Sie liebt die Zahl „7“ und interessiert sich besonders für Krankheiten und Pflanzen. Alles in ihrem Leben verläuft geordnet und strukturiert bis der Unfalltod ihrer Adoptiveltern ihr Leben auf den Kopf stellt und für Chaos sorgt. Doch bleibt sie dabei nicht allein, sondern begegnet Menschen, die zu wahren Freunden und ihrer neuen Familie werden.

Beurteilungstext
 Nachdem Willow Chance auf die neue Schule gewechselt ist, hoffen ihre Adoptiveltern darauf, dass sie sich gut integriert und schnell neue Freunde findet. Denn Willow ist ganz anders als andere Kinder mit 12 Jahren, worauf bereits das schlichte und dennoch aussagekräftige Cover hinweist: In einem Meer von grünen Fischen, schwimmt ein roter gegen den Strom und setzt sich somit von der Masse ab. Dieses Bild steht symbolisch für Willows Lebensweg.

Die Protagonistin hat ein großes Interesse für menschliche Krankheiten und die Welt der Pflanzen. Außerdem ist sie geradezu besessen von der Zahl „7“. Sich mit diesen Themen zu beschäftigen, macht Willow glücklich, auch wenn ihr bewusst ist, dass sie damit nicht der Norm entspricht. Als sie bei einem Test in der Schule überdurchschnittlich gut abschneidet, wird sie zum Sozialbetreuer Dell Duke geschickt, der ihr Verhalten in der Schule genauer analysieren soll. Schnell stellt sich heraus, dass Willow in Wirklichkeit hochbegabt ist.

Doch eines Tages gerät ihr außergewöhnliches, aber sehr geordnetes und strukturiertes Leben komplett aus den Fugen: Ihre Adoptiveltern sterben bei einem Autounfall. Sie steht jedoch bei all dem Durcheinander nicht allein da, denn bis eine geeignete Familie für sie gefunden ist, kann sie bei ihrer neuen Freundin Mai, deren Mutter und Bruder wohnen. Aufregende Wochen beginnen, in denen Willow die Welt auf einmal ganz anders wahrnimmt und dabei das Leben ihrer Mitmenschen verändert.

Die Autorin schickt den Leser auf eine wilde Achterbahnfahrt der Gefühle. Hin- und hergerissen zwischen Trauer, Mitleid, Hoffnung und Freude, begleitet der Leser Willow auf ihrem Weg der Trauerbewältigung. Das Buch zeigt, dass man auch in schweren Zeiten nicht allein sein muss und einem trotz Schicksalsschlägen auch Freunde zur Seite stehen können, die für einen da sind. Es werden Charaktere zusammengeführt, die unter normalen Umständen niemals zueinander gefunden hätten – denn bei Willow ist nichts normal. Gemeinsam lernen die Figuren voneinander, da sie die Welt aus komplett verschiedenen Perspektiven betrachten und wachsen so zu einer neuen Familie zusammen.

Die emotionale und für alle Altersgruppen geeignete Geschichte setzt den Appell, in schwierigen Lebenslagen die Freude am Leben niemals aufzugeben.

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	W.C. Kürzel	Nr. 221812040
Verf./Bearb./Hrsg.: Rohmann, Kathrin Zuname Vorname			ID: 18221812040	
Kawamura, Yayo Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Glückstage unterm Apfelbaum Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-423-76224-3 ISBN			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
128 Seitenzahl			12,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag			München Ort	
2018 Jahr			Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung		Freundschaft, Fantasie,
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Ersteldatum:
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum				

Inhaltsangabe
 Das Buch umfasst 28 Geschichten der siebenjährigen Minna. So erlebt sie kleine Abenteuer und besondere Momente, hat gute Ideen und Lösungen für kleine Probleme. Mit viel Humor wird auch ihre Freundschaft zu Irmelin und Bodo beschrieben. Gemeinsam haben sie viel Spaß. Aber auch die Sehnsucht nach Oma spielt eine wichtige Rolle. Minna ist eben ein lebenslustiges, manchmal verträumtes Kind mit vielen Facetten.

Beurteilungstext
 In den 28 Geschichten werden besondere Erlebnisse und Träumereien der siebenjährigen Minna erzählt. Das alles geschieht mit vielen leisen Tönen und sehr anschaulichen Beschreibungen. Schon nach der Einleitung in ein Kapitel fühlte ich mich mit auf eine Traumreise genommen. Sehr schön finde ich die Gliederung in nummerierte Kapitel, die zudem stets eine eigenständige Überschrift enthalten. Auch Schriftgröße, Zeilenabstand und Absätze erleichtern Leseanfängern das Lesen. Auch zum Vorlesen sind diese Geschichten bestens geeignet. Die Zeichnungen unterstreichen die Leichtigkeit des Textes und das Buch macht gute Laune.

23 Sachsen-Anhalt		anfe	Nr. 23181030202
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Rohmann, Kathrin		ID: 1823181030202	
Zuname Vorname		Bewertung	
Kawamura, Yayo		<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten	
Glückstage unterm Apfelbaum - Geschichten von Minna		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Titel		Zielgruppe	
Reihe		<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-76224-3	127	12,95	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	
dtv	München	2018	
Verlag	Ort	Jahr	
Buch (Print, gebunden)		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Medienart/Ausführung	Sonstige Gattung	(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
.....		Komik / Humor / Abenteuer /	
.....		
.....		
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 30.10.2018	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Puffer-Inseln, Wolkendrachen, Wassergeister. Darüber sind alle erstaunt, aber Minna wundert sich schon lange nicht mehr.

Beurteilungstext
 Schule, Freunde, Ferien: Minnas Leben ist eigentlich ganz normal. Doch eines Tages trifft sie Willi, der nachts nach Puffer-Inseln sucht. Auf der Couch begegnet sie Jimi, der die Sofa-Schafe wieder einfangen will. Auf einmal wird die Mechanikerin aus Papas Autozeitschrift lebendig und zeigt Minna, wie man ein Auto repariert. Sie begegnet Fritz Glück, der auf einer Amsel reitet. Die Tintenkleckse auf ihrem Schulheft werden zu einem Meer, eine Plastikflasche verwandelt sich in ein U-Boot, ihr Taschentuch dient dem Großwesir als fliegender Teppich. Minnas Leben ist alles andere als normal.
 Der Phantasie freien Lauf lassen. Diesem Sprichwort wird die Autorin Kathrin Rohmann gerecht. Unverhofft werden aus den alltäglichsten Gegenständen fantastische Figuren und humorvolle Helden, die in einer der vielen kurzen Episoden ihre Geschichten erzählen. Der Beginn des Buches ist hierbei unverhofft, vielleicht sogar abrupt, was im ersten Moment verwirren mag. Ist diese erste Irritation jedoch überwunden, fasziniert der schnelle Wechsel der liebevoll gestalteten Phantasiefiguren um Minna. Seite um Seite vergeht die Zeit ganz nebenbei, endet das Schuljahr, beginnen die Ferien und die siebenjährige Minna macht aus jedem noch so trüben Moment einen erstaunlichen Tag, sodass sich alle anderen über ihre Erlebnisse wundern. Kathrin Rohmann gelingt es gekonnt, die Waage zwischen Alltag und Phantasie zu halten und die Leser*innen am Ende jeder Episode immer wieder ins Hier und Jetzt zurückzuholen. Witzige Dialoge und wiederkehrende sprachliche Elemente lassen das Lesen und das Vorlesen zum Genuss werden. Die Illustrationen von Yayo Kawamura geben dabei Ideen, ohne den Text zu verdrängen. Mit kräftigen Farben auf weißem Untergrund stellt sie die Protagonist*innen und Phantasiefiguren in monozesischen Bildern vor, beschränkt sich hierbei jedoch darauf, den Text zu unterstützen.
 Trotz der aneinandergereihten Episoden und wiederkehrenden Struktur der einzelnen Erlebnisse, die das Buch insgesamt stellenweise monoton erscheinen lassen, ist Kathrin Rohmann ein überraschend fröhliches Vorlesebuch voller Witz und Humor gelungen, das den Alltag wieder faszinierend und aufregend erscheinen lässt.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	148 Kürzel	Nr. 1918594	
Verf./Bearb./Hrsg.: Rohmann, Kathrin Zuname Vorname			ID: 181918594		
Kawamura, Yayo Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Glückstage unterm Apfelbaum. Geschichten von Minna Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-423-76224-3 ISBN		126 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)		
dtv Verlag		München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter Freundschaft / fantastisch / _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: _____			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____					Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 04.11.2018 Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 In diesem Buch können jüngere Leser in 28 kurzen Episoden teilhaben am Leben von Minna und dabei mit ihr in den Urlaub fahren oder gemeinsam mit ihr und ihren Freunden in die Schule gehen. Fantastische Elemente machen die Geschichten häufig interessanter.

Beurteilungstext
 Die siebenjährige Minna erlebt in ihrem täglichen Leben viele wundersame Dinge. Da liegt sie einmal entspannt in ihrer Hängematte, schon kommt ein Botaniker auf einer Amsel vorbeigeflogen und sucht nach einem goldenen Sonnenhut. Will Minna am Strand schönen Sand einsammeln, kommt sofort ein kleiner Sandhändler und will ihr seinen Glückssand andrehen, und spaziert Minna mit ihren Eltern durch den Wald, muss sie einer kleinen Blaubeerprinzessin dabei helfen, entführt zu werden. Es zeigt sich, dass Minna in ihrem Alltag viele phantastische Dinge erlebt, die immer mit dem Auftauchen winzig kleiner Figuren zu tun haben und an deren Ende fast immer eine Verknüpfung mit dem realistischen Alltag Minnas geschieht. Neben Episoden mit phantastischen Elementen gibt es im Buch jedoch auch realistische Episoden, wie zum Beispiel Minnas Besuch bei ihrer Oma oder der gemeinsame Urlaub mit den Eltern. Die Episoden haben eine durchschnittliche Länge von vier bis fünf Seiten und bauen aufeinander auf, können jedoch weitestgehend auch isoliert voneinander verstanden werden. Die einzelnen Geschichten sind oft nicht durch besondere Spannung gekennzeichnet, dennoch dürften insbesondere jüngere Rezipienten sicher Freude an Minnas Erlebnissen haben. Aufgrund der wenigen Illustrationen und des vergleichsweise hohen Textanteils ist das Buch eher zum Vorlesen geeignet, Kinder, die die Texte selbstständig lesen könnten, sind sicher nicht mehr im Alter der Adressaten. Mir hat das Buch gut gefallen, insbesondere, da sich durchweg realistische Geschichten abwechseln mit Geschichten mit phantastischen Elementen. Darüber hinaus verhalten sich die kindlichen Figuren im Buch zu einem Großteil so, wie es Kinder auch außerhalb des Buches in dem Alter tun würden: So wird beispielsweise gescherzt, Minnas bunte Jacke würde nach bunten Bonbons riechen, Minna offenbart ihre Traurigkeit darüber, dass ihre Eltern streiten, oder Minnas Freunde sprechen darüber, was sie gerne werden möchten. Gleichzeitig sorgen die phantastischen Elemente für eine besondere Würze. Die Geschichten sind eher unaufgeregt, wodurch sie insbesondere für das abendliche Vorlesen gut geeignet sind.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	160 Kürzel	Nr. 1918593
Verf./Bearb./Hrsg.: Cabot, Meg Zuname Vorname			ID: 181918593	
Cabot, Meg Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Rothfuss, Ilse Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Ich bin dann mal Prinzessin - Chaos, Kekse und königliche Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Band 2 Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-76217-5 ISBN	256 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)		
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr	Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Familie / Freundschaft / _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: 30.11.2018	
Eltern, Erzieher und Lehrer, welche ein Buch wie dieses für ihre Kinder und Schüler auswählen, müssen sich mit viel Offenheit für die unkonventionelle, moderne Erzählweise in diesem Kinderroman wappnen. Durch die kindlich-jugendliche Sprechweise eignet si			Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Eine Prinzessin zu sein, muss wohl das einfachste auf der Welt sein. Schöne Kleider, teures Make-Up, Ponys als Haustiere und feine, rosa Macarons zum Nachmittagstee. Ein angenehmeres Lebens kann keiner führen. Olivia Grace, gerade mal 12 Jahre alt, findet sich in Teil 1 der Reihe plötzlich als Prinzessin am Genovischen Königshof mit dem bisher unbekanntem Teil ihrer Familie wieder. In Teil 2 beweist die junge, frischgebackene Prinzessin, dass Prinzessin sein gar nicht mal so leicht ist.

Beurteilungstext
 Olivia Grace ist frischgebackene Prinzessin – und stellt schnell fest, dass Prinzessin sein gar nicht mal so leicht ist. Neben den täglichen Unterrichtsstunden ihrer Grandmère zum Benehmen und Leben einer Prinzessin, muss Olivia auch noch ihrer großen Schwester Mia unter die Arme greifen, die mit Zwillingen schwanger ist, unter Hormonschwankungen leidet und gleichzeitig die bereits vor der Tür stehende eigene Hochzeit vorbereiten muss. Dass sich die liebe Grandmère und Mia eine Woche vor der Hochzeit immer noch über die Farbe der Dekoration und Kleider streiten, ist nicht gerade hilfreich. Zu allem Übel erhält Olivia einen Brief von Madame Alain höchstpersönlich, stolze Direktorin der Royal Genovien Academy. Olivia soll kurz vor der Hochzeit wieder die Schulbank drücken, sonst drohe ihr ein Verweis für immer. Und dann sind da noch ihre Cousinen, die plötzlich auftauchen und ordentlich mitmischen. Je näher der Tag der Hochzeit rückt, desto mehr scheint schief zu laufen. Doch so schnell lässt sich eine Prinzessin wie Olivia nicht kleinmachen. Die Mission „Rette-die-verrückt-königliche-Hochzeit-meiner-hochschwangeren-Schwester-Mia“ soll um jeden Preis erfolgreich ausgeführt werden. „Ich bin dann mal Prinzessin – Chaos, Kekse und königliche Cousinen“ ist ein Roman für Mädchen im Alter von 10 bis 12 Jahren. Auf frische, moderne Weise werden Handlung und Figuren aus der Sicht der Protagonistin selbst, Olivia Grace, in kindlich-jugendlichem Stil geschildert. Mit sich führt das junge Mädchen ein Notizbuch, welches ihr in ihrer Zeit am Genovischen Königshof sehr lieb geworden ist. Die Erzählung mischt sich aus einem Großteil ihrer Notizbucheinträge, aber auch eigenen Monologen, Gesprächen mit anderen Figuren, Kommentaren ihrerseits und Messenger-Nachrichten mit ihrer besten Freundin Nishi. Dadurch, dass die Erzählung so gut wie möglich aus der Perspektive einer Zwölfjährigen beschrieben wurde, passt sich der Erzählstil dem Rede- und Schreibstil von Teenagern in diesem Alter an. Einige Stellen erscheinen etwas chaotisch, was vor allem an den vielen Gedankeneinschüben mit Klammern, Betonungen durch zahlreich eingesetzte Gedankenstriche und Dreipunkte/Auslassungspunkte und übertriebenen Hervorhebungen wie „SUPERGUT“ und „WAAS?“ zu erkennen ist. Besonders schön ist, dass bestimmte intertextuelle Bezüge sozusagen eigene Formate im Buch haben. Messenger-Nachrichten werden tatsächlich im Messenger-Stil, also mit „Sprechblasen“, dargestellt, Notizbucheinträge sind oft mit Aufzählungspunkten und Briefe durch einen eleganten, kursiven Schriftzug gekennzeichnet. Bilder und Illustrationen an Seitenrändern und teilweise auf halben Seiten geben der bereits originellen Erzählweise mehr Frische und Abwechslung. Eltern, Erzieher und Lehrer, welche ein Buch wie dieses für ihre Kinder und Schüler auswählen, müssen sich mit viel Offenheit für die unkonventionelle, moderne Erzählweise in diesem Kinderroman wappnen. Durch die kindlich-jugendliche Sprechweise eignet sich das Buch eventuell vor allem für Kinder, die bisher wegen Vorurteilen gegenüber Büchern keinen Zugang zum Genuss des Lesens finden konnten. Da Leser oftmals die Schreibweise lieb gewonnener Bücher als Muster fürs eigene Schreiben, wenn auch unbewusst, übernehmen, könnte im schlimmsten Fall das Buch eher kontraproduktiv gegen die eher strenge, formale Schreibweise wirken, die an deutschen Schulen erwartet wird.

19 Nordrhein-Westfalen		157	Nr. 1918869
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Grzimek, Martin		ID: 181918869	
Zuname	Vorname	Bewertung	
Müller, Hildegard		<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Ich, Hannibal, der Floh			
Titel			
Reihe			
978-3-423-64043-5	103	12,95	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	
dtv	München	2018	
Verlag	Ort	Jahr	
Buch (Print, gebunden)		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman	(Wolgast-Preis)	
Gattung			
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei: 17.12.2018			
Verlag Datum			
Schlagwörter			
Abenteuer / Kindheit / Komik			

Inhaltsangabe

Hannibal, der Floh lebt ein ganz ungewöhnliches Leben: er ist der Star eines Flohzirkus! Doch Hannibal ist nicht gerade glücklich über seinen immergleichen Alltag und beschließt, auszubrechen. Doch als ihm die Flucht aus dem Flohzirkus gelingt, merkt er erst, was ihm wirklich wichtig ist...

Beurteilungstext

Im Zentrum dieser als „Abenteuergeschichte“ betitelten Erzählung steht der Zirkusfloh Hannibal, der mit seinem Schicksal ziemlich unzufrieden ist: immerzu ist er in eine kleine, verspiegelte Schatulle eingeschlossen und wird vom Zirkusdirektor Blick nur für die täglichen Vorstellungen herausgeholt. Zwar füttert Blick den kleinen Floh zuverlässig, dennoch lässt er Hannibal immer nur angeschirrt in die Freiheit und sperrt ihn dann so schnell es geht wieder weg. Und da Hannibal mit seinem auferlegten Schicksal als Star des Flohzirkus nicht einverstanden ist, beschließt er, die nächste Möglichkeit zur Flucht zu ergreifen.

Bereits im Titel lässt sich erahnen, dass die Geschichte aus der Sicht Hannibals erzählt wird. Dadurch bekommt der Leser einen ganz besonderen Einblick in die Welt des kleinen Flohs und kann sich gut mit ihm identifizieren. Besonders interessant ist dabei der Blickwinkel Hannibals auf die „Menschenwelt“ und seine Wahrnehmung der in ihr lebenden Menschen. Durch die Erzählperspektive erhält die Geschichte viel Spannung, da der Leser sehr mit Hannibal mitfiebert, der anschaulich darstellt, wie verloren er sich in dieser viel zu großen Welt fühlt. Die Sprache ist dabei dem Lesealter angemessen und die übersichtlichen Kapitellängen unterstützen die Lesemotivation zusätzlich.

Die ganzseitigen Illustrationen im Buch unterstützen die Vorstellungskraft der Leserschaft und bieten durch ihre detaillierte und dynamische Art viel Potential, um das Gelesene zu reflektieren und einen Fortgang der Handlung zu ersinnen. Durch die rosa-rote Farbgebung der Illustrationen ergibt sich aber ein sehr festgelegtes, wenig genderneutrales Bild in Bezug auf die Leserschaft sowie ein starker Bruch zum hintergründig gelben Cover mit realistischer Farbgebung. Dadurch erscheint das Buch optisch weniger strukturiert, was aber der Lesefreude wenig Abbruch tut.

Insgesamt ist das Buch sowohl für junge Leser als auch zum gegenseitigen Vorlesen geeignet und verspricht auf seinen knapp 100 Seiten viel Lesespaß. Die Geschichte ist durchaus spannend und erheiternd zugleich und kann besonders durch sprachliche Angemessenheit punkten. Auch eignet sich das Buch dadurch sicherlich als Klassenlektüre und kann dazu anstoßen, über Themen wie Fremdheit oder auch Andersartigkeit nachzudenken.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	RA	Nr. 1418167	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Grzimek, Martin Zuname Vorname			ID: 181418167		
Müller, Hildegard Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Ich, Hannibal, der Floh Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Hanser Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-423-64043-5 ISBN		103 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)		
dtv Verlag		München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Abenteuer / Familie / Tiere		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 28.12.2018		
Verlag Datum				

Inhaltsangabe
 Hannibal ist berühmt. Wenn er die Bühne betritt, können die Menschen was Großes erleben! Denn Hannibal ist der Stärkste. Als Zirkusfloh hat er mit Zirkusdirektor Blick eine gewisse Berühmtheit erlangt – allein: Hannibal hat es satt. Und so ergreift er die nächstbeste Gelegenheit und flieht.

Beurteilungstext
 Hannibal ist berühmt. Wenn er die Bühne betritt, können die Menschen was Großes erleben! Denn Hannibal ist der Stärkste. Ehrlich! Er kann das Zwanzigtausendfache seines eigenen Gewichts hinter sich herziehen! Hannibal ist der Star in „Blikks Flohzirkus“. Jeden Abend legt Direktor Blick Hannibal das Geschirr an, spannt ihn vor die goldene Kutsche und Superfloh Hannibal, der allerbeste, allerstärkste Floh der Welt, zieht vor den Augen der staunenden Zuschauerinnen und Zuschauern was das Zeug hält. „Das Publikum tobt und klatscht und lacht und ist begeistert.“ Könnte es Besseres geben? Nun, ja. „Immer dasselbe. Ich und die Kutsche. Die Kutsche und ich.“ Schlafen, arbeiten, essen, wieder schlafen ... Das Leben kann ganz schön eintönig sein. Auch als Zirkusfloh. „Ich hab das so satt!“
 Als sich die Gelegenheit zur Flucht ergibt, zögert Hannibal nur einen kurzen Moment, nimmt dann all seinen Mut zusammen, springt und flüchtet gut versteckt im dichten Hundefell. Hund Immi gehört neben Papa Bodo, Mama Elli, dem Elfjährigen Andi und der Neunjährigen Anne zu Familie Blaschke. Und Familie Blaschke wird Hannibals neues Zuhause. Mit Anne beginnt ein neues Leben für den stärksten Floh der Welt. Zum ersten Mal geht er in die Schule, lernt und entdeckt die Welt. Ende gut, alles gut? Nun, ganz so einfach ist sie dann doch nicht, die Freiheit. „Wie ein verrückter Ping-Pong-Ball sprang ich in panischer Angst kreuz und quer durch die Gegend. Schulter, Tisch, Fußboden, Knie, Hüfte, Heft, Rücken, Stuhllehne. Zum Schluss landete ich dort, wo ich von Anfang an hinwollte – auf Annes Schulrucksack. Sofort verkroch ich mich unter einer der Laschen eines Seitenfaches, wo Anne ihre Limoflasche stecken hatte, und verhielt mich ruhig.“ Das Leben kann ganz schön gefährlich sein.
 Und plötzlich sehnt Hannibal sich zurück. Zurück zu Zirkusdirektor Blick. Zurück in die Manege. Zurück ins Scheinwerferlicht, denn „da hatte mich doch jedes Mal ein Wonnegefühl der Anerkennung überflutet, das dem der Liebe nicht unähnlich war.“ Zurück nach Hause. Aber wie sollte das gehen? Nun, soviel sei verraten: Das Schicksal meint es gut mit Hannibal.
 Martin Grzimek erzählt, nein, lässt Zirkusstar Hannibal selbst erzählen, wie es ist, das Leben als Floh, mit einfachen Sätzen, überraschenden Perspektiven – und unappetitlichen Ernährungsdetails. Dank Hildegard Müllers humorvollen Bildern können wir die Etappen der Flucht des mutigen Ausreißers verfolgen. Und die Botschaft des Buches? „Wahre Größe liegt oft im Verborgenen!“ Nun ja, vielleicht auch: Manchmal muss man die gewohnten Pfade hinter sich lassen und hinaus in die Welt reisen, um aus der Ferne das Gewohnte wieder schätzen zu können. Wie auch immer, eins ist sicher: Zu Hause ist es eben doch am schönsten. Oder?

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	OAL Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918484 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Brooks, Kevin Zuname Vorname		ID: 181918484	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Gutzschhahn, Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Im freien Fall Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Johnny Delgado Band 1 Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-423-71781-6 ISBN	77 Seitenzahl	5,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Jugend-Thriller Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Jugend / Adoleszenz /
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	Zentraldatei: 23.11.2018
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

In der tristen Hochhaussiedlung im Süden von London wissen die Teenager nicht viel mit sich anzufangen. Johnny Delgado ist da anders. Er hat kein Interesse daran bei einer Gang mitzumischen, sondern möchte gern Privatdetektiv werden. Vielleicht um seinem Vater nachzueifern, einem Kriminalkommissar, der fünf Jahre zuvor bei einer Drogenrazzia ums Leben gekommen war. Doch die schöne Vorstellung Geld zu verdienen ohne sein eigenes Leben dabei zu riskieren, wird sehr schnell von der Realität eingeholt. Ohne dass er es auch nur ahnt, haben ihn andere Jugendliche längst für ihre eigenen Zwecke verplant.

Beurteilungstext

Der englische Originaltitel einer neuen spannenden Reihe kurzer Erzählungen um die Hauptfigur Johnny Delgado lautet "Private Detective". Doch das ist zunächst noch eine reine Wunschvorstellung, schließlich ist Johnny erst 15 Jahre alt und lässt sich noch viel zu leicht von der hübschen Carly blenden, die ihm den Auftrag erteilt, ihrem Freund nachzuspionieren, der vielleicht eine andere haben könnte. Obwohl Johnny weiß, dass dieser Lee Kirk Ambitionen hat, der Anführer seiner Hochhausgang zu werden, glaubt er ihm unbemerkt folgen zu können.

Johnny ist wirklich naiv, er wendet sich in direkter Rede an seinen Leser als Ansprechpartner, so dass dieser immer auf Johnnys aktuellem Stand ist, gleichzeitig aber auch viel früher die Gefahren für den eifrigen Jugendlichen spürt. Nur gut, dass Johnny Freunde hat, sogar solche, die er bis zum Aufeinandertreffen gar nicht kennt. Die Lebensumstände in der Hochhaussiedlung sind ausgesprochen trist: im North, West und East Tower mit je 22 Stockwerken und 10 Wohnungen auf jeder Etage kann man kaum von Nachbarschaft sprechen und fühlt sich doch beobachtet. Aber auch im Guten, denn nicht nur die 14-jährige Della Hood und ihr älterer Bruder Marcus sind auf Johnnys Seite, auch eine im Rollstuhl sitzende alte Nachbarin bringt ihn aus der Gefahrenzone. Lee Kirk hatte ihm mit seinen einfallsreichen Manipulationen den Mord an Tyrell Jones, dem Anführer der West Tower Gang, in die Schuhe schieben wollen, um selbst problemlos dessen Rolle zu übernehmen.

Einheit von Ort, Zeit und Handlung - alles Dramatische passiert innerhalb weniger Stunden. Die sympathische Hauptperson bleibt leicht lädiert zurück, hat jedoch neue Erkenntnisse gewonnen. Der Leser ist gefesselt, fühlt sich bestens unterhalten und wartet auf das, was sich Johnny als nächstes vornehmen wird.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	135 Kürzel	Nr. 1918734
Verf./Bearb./Hrsg.: Biermann, Franziska Zuname Vorname			ID: 181918734	
Biermann, Franziska Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Jacky Marrone jagt die Goldpfote Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-76230-4 ISBN	120 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)		
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Detektiv/ Spannung/	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Ersteldatum:	<input type="checkbox"/> Ja		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 28.11.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ein pfiffiger Fuchs und dazu ein Privatdetektiv, das ist Jacky Marrone. Gerade erst hat er seine eigene Detektei eröffnet, da bekommt er den Auftrag für einen sehr bristanten Fall. Wird Jacky diesen lösen und welche Stolpersteine werden ihm in den Weg gelegt?

Beurteilungstext
 Viel Spannung erwartet mit diesem Buch Leser ab ca. sieben Jahren. Die Hauptfigur, Jacky Marrone, ist ein pfiffiger Detektiv, der natürlich allerlei hilfreiches Agentenzubehör hat. Bei diesem lässt die Autorin ihrer Fantasie freien Lauf und nimmt den Leser mit in die unterhaltsame Welt der Kinderkrimis. Sei es der SuSiSauger oder die Superlauscher (natürlich genau passend im Fuchsohrendesign). Auch die Schrumpftropfen sind sehr nützlich für einen Detektiv. Und welches Kind hat nicht schonmal selbst davon geträumt sich schrumpfen zu können?
 Dazu schreibt die Autorin mit viel Witz und Schwung, packt allerlei Anspielungen an die Märchenwelt in ihr Buch und reißt den Leser von Beginn an mit sich. Die meisten Kinder kennen Max und Moritz und die dortige Witwe Bolte. Umso lustiger ist es eigentlich, dass in diesem Krimi eine Witwe Bolte ein Huhn vermisst. Auch eine Anspielung auf Rumpelstilzchen wird geschaffen, der alles in Gold verwandeln kann. Die Illustrationen, von der Autorin selbst geschaffen, passen wunderbar zum Text und lassen oftmals allerlei Kleinigkeiten noch entdecken. Am Anfang des Buches findet sich ein Wörterrästel in dem Begriffe rund um die Geschichte zu finden sind. Am Ende des Buches findet sich die Auflösung. So kann am Anfang schon ein erster Blick in den Inhalt geworfen werden beim Suchen der Begriffe.
 Die vielen Bildchen, die große Schrift und die lockere Schreibweise ermöglichen auch geübten Erstlesern ein Krimivergnügen. Aber nicht nur junge Menschen werden mitgerissen, durchaus ist dies auch ein leichter Leseschmau für den erwachsenen Leser für zwischendurch oder besser noch, für's gemeinsame Lesen.
 Dies ist das erste Buch über den pfiffigen Fuchs, sicherlich kommt aber noch die ein oder andere Detektivgeschichte von der Autorin dazu.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	wb Kürzel	Nr. 1418193
Verf./Bearb./Hrsg.: Engström, Mikael Zuname Vorname			ID: 181418193	
Schössow, Peter Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Kicherer, Brigitta Übersetz. von (Name, Vorn.)	Schwedisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Kaspar und Opa Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-64045-9 ISBN	572 Seitenzahl	16,00 Preis (EURO)		
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter Schweden, Freundschaft	
Ersteldatum:				
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Die drei Geschichten, Kaspar, Opa und der – Monsterhecht, - Schneemensch, - Feuerteufel, sind hier in einem Band versammelt.

Beurteilungstext
 Opa und Kaspar verstehen sich wunderbar. Opa schnitzt Pferde, Kaspar hilft ihm dabei, und auch sonst brauchen die beiden nicht viel zum Leben. Ihr Häuschen ist der Lebensmittelpunkt, und ein Wort wie „Ordnung“ kennen sie nicht. Alles liegt da, wo man es braucht. Es gibt einen kleinen Laden im Ort. Der Ladenbesitzer heißt Atom –Rangar. Bei ihm gibt es alles, was man zum Leben braucht, vor allem Bier und Schnupftabak für den Opa. Kaspar lebt bei seinem Opa weil seine Eltern das Elend in der Welt bekämpfen. Opa meint: „Mit dem Elend der Welt wird man nicht fertig. Niemand ist jemals mit dem Elend der Welt fertig geworden. Das ist wie mit dem Wetter. Das hört auch nie auf. Gutes Wetter wird zu schlechtem Wetter, und schlechtes wird zu gutem.“ (S.10) Man merkt schon, es passiert nicht wirklich viel in dem kleinen Ort, aber doch genug, um uns drei immer wieder spannende Geschichten zu erzählen.
 Wunderbar! Die Situationskomik ist einfach umwerfend. Kaspar hat zum Beispiel einen Spleen: Immer wenn er an dem Eisengelände des Ladens vorbei kommt, kann er nicht anders, er muss daran lecken, natürlich nur im Winter. Das Ergebnis ist vorhersehbar. Die Zunge klebt und ist nur mit warmem Wasser zu lösen. Er weiß genau, was passiert, kann aber dem Verlangen nicht widerstehen. Die skurrile Gesellschaft, die in diesem Fleckchen Schwedens wohnt, ist auch von der besonderen Art. Ein Waldbesitzer, der immer auf der Jagd nach Baumdieben ist, sie aber nicht findet, weil es sie nicht gibt. Seine Frau, die von Kaspar gute Manieren verlangt, auch wenn er am Geländer klebt. Der geizige Kaufmann, bei dem sich das Leben des Dorfes abspielt und der aus allem ein gutes Geschäft macht. Und natürlich Opa, der so ein gemütlicher Mensch ist, den eigentlich nichts aus der Ruhe bringen kann.
 Die Erzählung ist eine sprachliche Glanzleistung. Peter Schössow hat das Buch mit kleinen Illustrationen versehen, die am Anfang eines Kapitels erscheinen. Man sieht zum Beispiel eine dunkle Scheune, Blitze erleuchten den Himmel und Regen fällt auch...gleich brennt es wieder, wie dann zu lesen ist. Schössows unverkennbare Art leitet die Kapitel ein und erfreut die Leser*innen, da sie schon auf das Kommende hinweisen.
 Engstöms Geschichten von Kaspar und Opa sind ein hervorragender Lese-Spaß für die ganze Familie.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	133 Kürzel	Nr. 1918872	
Verf./Bearb./Hrsg.: Reifenberg, Frank Maria Zuname Vorname			ID: 181918872		
Krapp, Thilo Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Lenny unter Geistern Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
978-3-423-76221-2 ISBN		188 Seitenzahl	10,95 Preis (EURO)		
dtv Verlag		München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter Junge / Mann / Schule /
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 03.11.2018 Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Lennys Eltern müssen ihn ein halbes Jahr auf ein Internat schicken, weil sie auf eine Forschungsreise gehen. Und weil sie mal wieder zu spät dran waren, gab es nur noch das Internat auf Schloss Röckenpöppel. Doch bereits bei der Begrüßung, die um Mitternacht stattfinden soll, bemerkt Lenny, dass mit diesem Internat wohl einiges nicht stimmt.

Beurteilungstext
 Lennys Geschichte beginnt zunächst wie viele andere Jugendbücher, denn Lenny soll ein Internat besuchen. Jedoch bereits zu Anfang wird klar, dass Lenny wohl auch keine ganz normale Familie hat, denn ihnen passieren allerlei Pannen und der Leser merkt schnell, dass Lennys Eltern wohl etwas verrückt sind. Sie wundern sich auch nur ein wenig, dass sie ihren Sohn um Mitternacht zu dem Schloss bringen sollen und scheinen sich keine Sorgen um ihn zu machen.
 Aber Lenny, der eigentlich ziemlich clever ist, merkt schnell, dass das Internat anders als erwartet ist. Zunächst ist da der kauzige Hausmeister Mr. Strong, der unvermittelt auftauchen kann. Auch der Schulleiter wirkt etwas schrullig, aber wirklich seltsam wird es, als Lenny seine erste Klasse besucht, in der die Kinder lernen, wie man sich erhängt. Da dämmert Lenny, dass er wohl auf einer Schule für Gespenster gelandet ist. Fieberhaft versucht Lenny nun das Schluss zu verlassen, zumal es bald nach seiner Ankunft abgerissen werden soll und er dann lieber nicht mehr in dem Gebäude wäre. Wie diese kurze Beschreibung schon zeigt, ist das Buch bevölkert von vielen lebenswürdigen Charakteren, die alle auf ihre Art gruselig sind, Lenny aber gleichzeitig freundlich empfangen. Das Buch ist dabei weniger eine Geschichte der Sorte Horror, trotz der Gespenster, sondern vielmehr eine lustige Geschichte um Lennys missliche Lage. So gibt es viel zu entdecken in dieser Geisterwelt und viel zu lernen über die Wesen.
 Vereinzelt wird die Geschichte zudem durch Bilder unterstrichen, die jedoch si sporadisch sind, dass sie keine tragende Funktion erhalten, obwohl sie sehr schön gestaltet sind.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	Fee Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818010 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Windig, Thomas Zuname Vorname		ID: 181818010	
Erlbruch, Wolf Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Haefs, Gabriele Übersetz. von (Name, Vorn.)	Dänisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Mein kleiner Hund Mister Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-423-62667-5 ISBN	155 Seitenzahl	10,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Freundschaft / Tiere _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 17.10.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	Zentraldatei: 17.10.2018
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Mister ist ein kleiner und ganz besonderer Hund. Er hat seinen eigenen Willen, kümmert sich nicht um Verbote und lauscht gerne Geschichten.

Beurteilungstext
 Der kleine Hund Mister ist gefräßig, wasserscheu und absolut schwerhörig, wenn er etwas nicht hören will. Er kann so traurig gucken, dass man ihm nicht böse sein kann. Herrchen und der ihm zugelaufene Hund Mister, der natürlich mit seinem Herrchen kommunizieren kann, werden zu einem besonderen Gespann.

Witzig wird die Geschichte durch die scheinbar logischen, weit hergeholten Argumente des Hundes, die kaum widerlegbar sind. Witzig auch, wie hartnäckig der Hund seine Fähigkeiten anpreist und seine Ziele verfolgt. Das Herrchen erzählt seinem Hund Fabeln und Märchen, Geschichten von Kleinen, die Große hereinlegen - viele kurze Geschichten in der Geschichte. Das Ende dieser fantasievollen Erzählung überzeugt leider nicht ganz.

Alle Illustrationen sind reduziert auf die Farben blau, rot, schwarz und weiß. Mit wenigen Strichen werden große Emotionen sichtbar gemacht. Das Buch ist als Vorlesebuch konzipiert. Gespräche nach dem Vorlesen eines Kapitels bieten sich an.

Das Buch wurde mit dem LUCHS der ZEIT und Radio Bremen ausgezeichnet. Der Illustrator bekam für seine Werke zahlreiche Preise. In der Erstauflage erschien das Buch 1996. Fazit: Ein ungewöhnliches Buch.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	hjo Kürzel	Nr. 16180037
Verf./Bearb./Hrsg.: Winding, Thomas Zuname Vorname			ID: 1816180037	
Erlbruch, Wolf Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Haefs, Gabriele Übersetz. von (Name, Vorn.)	Dänisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Mein kleiner Hund MISTER Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-423-62667-5 ISBN	155 Seitenzahl	10,95 Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr	Schlagwörter	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Märchen / Fabeln / Sagen Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	fantastisch / märchenhaft /	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 31.12.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
 Mister ist ein piffiger, kleiner Hund, der sich einen bestimmten Menschen als „Herrchen“ aussucht und diesen mit Witz und Hartnäckigkeit seinen Wünschen anpasst.

Beurteilungstext
 Bereits der erste Satz zieht den Leser in den Bann: "Eines Tages stand ein kleiner Hund vor meiner Tür und sagte, er wolle gern bei mir wohnen."
 Anfangs stößt dieser Wunsch bei dem ausgewählten Menschen auf Widerstand, den der kleine Hund, der sich Mister nennt, jedoch nach und nach zum Verschwinden bringt. Er übernimmt zwar nicht durchgehend das Kommando, setzt sich aber allmählich über alle Verbote hinweg: Er schläft auf dem Sofa oder im Bett, er isst am Tisch mit ...

Seine „Waffen“ sind Schlagfertigkeit, scharfzüngige Argumentation und seine Fähigkeit, sich als bemitleidenswertes Wesen darzustellen. Die Dialoge zwischen Herrchen und Hund sind von bestechender Logik. Meist gehen sie zu Gunsten von Mister aus, der sich unbekümmert sein Dasein gestaltet sich immer weitere Freiräume nimmt.

Dieses Zusammensein ist die Rahmenhandlung für eingebaute kürzere Geschichten, die eine enge Nähe zu Fabeln und verschiedenen Märchen aufweisen. Häufig passen diese Märchen in die Rahmenhandlung, ergänzen diese oder führen sie fort.
 Dieses Buch bietet amüsante Unterhaltung auf mehreren Ebenen:
 - Der Leser findet eine „unmögliche“ Situation vor; die Rollen zwischen Herrchen und Hund scheinen zuweilen vertauscht. - Bereits dieses Arrangement bietet gute Unterhaltung.
 - Sprachliche und rhetorische Brillanz lassen jede Situationen lebendig werden.
 - Die eingestreuten Märchen passen in den Kontext und tragen zur Weiterführung der Rahmenhandlung bei.
 - Einfache Illustrationen geben den beiden Protagonisten ein liebenswertes Flair.

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818509162 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Adler-Olsen, Jussi Zuname Vorname		ID: 181818509162	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Thiess, Hannes Übersetz. von (Name, Vorn.)		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Dänisch Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Miese kleine Morde Titel		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe		Schlagwörter	
978-3-423-21762-0 ISBN	128 Seitenzahl	10,00 Preis (EURO)	
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 09.11.2018	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Seine Frau hat ihn wegen eines sportlich attraktiven Mannes verlassen, ihn auch noch mit einem Wort belegt, das ihm stark zu schaffen macht: "Langweiler". Neben der Änderung seines Äußeren kommt ihm eine Idee, sich um Geld, viel Geld zu bemühen. Eine gute Art scheint der Beruf des Auftragsmörders zu sein.

Beurteilungstext
 Die einfachen Ideen erweisen sich oft als die erfolgreichen, manchmal können sie sich allerdings auch umkehren. Lars Hvilling Hansen hat so eine Idee. Seine Frau hat ihn Knall auf Fall verlassen, und er steht fast mittellos da. "Langweiler" hat sie ihn noch genannt, und das will er nicht auf sich sitzen lassen. Also beschließt er, mit möglichst wenig Aufwand seine beiden Probleme auf einen Schlag zu lösen - und das ist fast wörtlich zu nehmen. Hansen beginnt den Friseursalon "François" aufzusuchen und sich - wie man heute vielleicht sagt - pimpen zu lassen. Dort kommt dann die Lösung des zweiten Problems: Das Geld liegt auf der Straße, und wenn man sich nur bücken mag, dann kann man es auch aufheben. Einige ältere Damen im Salon würden es nämlich gern sehen, wenn ihr reicher Ehemann das Zeitliche segnete, weil sie sich zunehmend um ihr Geschäft und - noch mehr - um die jungen Frauen um sie herum kümmern. Hansen, der sich in Anlehnung der Namensänderung des Friseurs Jens Sørensen "Michèl" nennt. Michèl wird Auftragsmörder.

Das klingt zunächst schaurig, ist es aber gar nicht. Da Michèl selbst erzählt, erleben wir die Vorbereitung und Durchführung mit vielen kleinen Problemen mit, die jeweilige Tat selbst ist einfach logische Folgerung und wird auch nicht detailliert beschrieben. Im Gegenteil: Mehr und mehr kommt eine Art von Humor ins Spiel, der mit den Wendungen zu tun hat und - zugegebenermaßen - nicht nur ein bisschen schwarz ist. Allein die Ausgangssituation! Verlassen zu werden ist schon schlimm, und Rache ist keine Option, es sei denn, man projiziert sie auf andere Situation bei gleichzeitig eigenem Gewinn.

Das Format des Buches passt in fast jede Tasche, hat im Gegensatz zum Taschenbuch aber einen festen, fast dicken Einband. Die sechs Kapitel werden je innerhalb mit einer Initiale unterbrochen: Ein Fisch, der sogleich einen kleinen Fisch verschlingen wird. Insgesamt ist die Geschichte ungewöhnlich kurz, wenn man sie mit den sieben Carl Mørck Bänden von Jussi Adler-Olsen vergleicht. Sie hat auch nicht einen adäquaten Aufbau und ist sicherlich auch nicht so gedacht. Während die großen Romane mit der Spannung und zugleich mit den Entwicklungen der Menschen rund um Mørck spielen, tritt hier vielmehr eine Art von Humor auf. Spannend bleibt es außerdem, denn erst kurz vor Ende des Buches ahnen wir einen möglichen Schluss.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	163 Kürzel	Nr. 1918595	
Verf./Bearb./Hrsg.: Stohner, Friedbert Zuname Vorname			ID: 181918595		
Kreitz, Isabel Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Minzi Monster in der Schule Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-423-64040-4 ISBN		79 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)		
dtv Verlag		München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Fantastik Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Perfekt für ein erstes Schuljahr!			Schlagwörter Schule, Monster,		
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: 14.12.2018		
			Verlag Datum		

Inhaltsangabe

Ich bin nicht süß!! " Ach, ist die süß!" - So sagen alle, wenn sie Minzi sehen, und sie kann es nicht mehr hören. Sogar Ole, der Kindergartenschreck, nennt sie "kleines Kuschelmonster", und wenn Minzi wütend wird, verdreht er die Augen und guckt verknallt. Aber zum Glück kommt Minzi jetzt in die Schule. Da lernt man als kleines Monster, wie man wild und gefährlich wird - ...

Beurteilungstext

Das Buch ist für den Unterricht aber auch für Zuhause sehr zu empfehlen. Viele Reihen wie z.B. Conny greifen das Thema Schule auf. Hier kommt allerdings eine etwas andere Schule..., eine Monsterschule! In dieser Schule lernt man richtig gemein zu sein. Es sollte vermieden werden sich zu entschuldigen oder um etwas zu bitten... , denn das macht die Lehrerin sehr wütend.

Die Sprache ist sehr kindgerecht und erinnert manchmal an die Sprechweise von Erstklässlern. Dies macht es nicht nur für Kinder interessant und amüsant zu lesen (für geübte Leser), auch ein Erwachsener hat Spaß daran. Vor allem das Vorlesen, kann dadurch sehr genussvoll ausgekostet werden.

Das Buch thematisiert den ersten Schultag und das Chaos fängt bereits bei den Eltern, die den Klassenraum erst nicht verlassen wollen, an (besonders für Lehrkräfte eine amüsante Stelle). Anschließend bricht auch in der Klasse erstmal das Chaos aus (Kinder lösen eine Kettenreaktion aus und keiner weiß hinterher mehr, wer eigentlich was gemacht bzw. angefangen hat). Anstatt zwei streitende Monster davon abzuhalten, sich zu prügeln, ignoriert die Lehrerin das Verhalten und bittet die anderen Schüler*innen (ganz typisch) Bilder zu malen. Das Buch kann genutzt werden, um ein Ankommen in der Klasse und das Erarbeiten von Regeln mit den Schüler*innen zu thematisieren, gleichzeitig sind die Szenen aber auch sehr witzig.

Die Illustrationen sind passend und amüsant gestaltet, sie ergänzen den Inhalt des Textes.

Für Zuhause ist es einfach ein tolles Buch zum Vorlesen.

(Das Buch enthält Sticker und einen kleinen Stundenplan zum Ausfüllen)

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	sta Kürzel	Nr. 1818323
Verf./Bearb./Hrsg.: Stohner, Friedbert Zuname Vorname			ID: 181818323	
Kreitz, Isabel Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Minzi Monster in der Schule Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe Hanser Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-64040-4 ISBN	79 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)		
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erstlesebuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Freundschaft / Gefühle /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 30.12.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 22.12.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Minzi Monster kommt in die Schule! Das kann ja gar nicht gut gehen!

Beurteilungstext
 Das kleine Monstermädchen Minzi kommt in die Schule. Zusammen mit den Kindergartenfreunden Peter und Ole, die sie einfach als Nervensägen empfindet, landet sie in der Klasse von Frau Donnerkeil. Als diese gleich am ersten Tag eine Malaufgabe von Minzi kritisiert, ist es mit der Freude schon wieder vorbei und Minzi beschließt, dass es reicht mit Schule. Sie stürmt aus dem Klassenzimmer, aber zuerst schmeißt sie ihren Kackehaufenradiergummi noch dem in sie verliebten Ole an den Kopf. Auf vertrackte Weise landet der Radierer auf dem Schulhof in den Händen des Schuldirektors, was eine weitere Kette witziger Verwirrungen nach sich zieht. Als dann auch noch die beiden Nervensägen Ole und Peter nach ihr suchen, ist das Chaos perfekt!

Auf witzig amüsante Art wird der erste Schultag in der Monsterschule erzählt. Die kleinen Prinzen und Prinzessinnen, die bis dahin jegliche Aufmerksamkeit genossen, müssen auf einmal still sitzen, den Anweisungen der Lehrerin folgen, Rücksicht nehmen auf andere. Das fällt gerade heute vielen Kindern immer schwerer. Hier ist es in die amüsante Geschichte der Monsterkinder verpackt, nachvollziehbar für die Zielgruppe erzählt. Jedes Kind, das in die Schule kommt, hat aus dem Kindergarten bereits Erfahrung mit anderen Kindern, findet einige nett, andere doof. Da sind Konflikte, durchaus nachvollziehbar, vorprogrammiert.

Die Sprache ist angemessen für Erstleser, die Protagonisten entsprechen in vielen Bereichen dem, was die Leser dieses Buches bereits kennen, ihre Ausdrucksweise ist der heutiger Kinder angepasst. Die Geschichte beschreibt in 18 Kapiteln in einer linearen Handlung den ersten Schultag. Aufgrund der Geschichte ist das Buch geeignet, dem zukünftigen Schulkind eventuell vorhandene Ängste zu nehmen, denn es scheint alles so normal wie immer in der Schule weiterzulaufen.

Die Illustrationen erinnern an die Figuren der Muppets, die farbige Gestaltung ist reduziert auf wenige schmutzlig-blaue Farbtöne, die Figuren sind wenig detailreich, aber witzig, fröhlich, freundlich. Die Art der comicartigen Darstellung lässt auf Individualität der Personen schließen, macht deutlich, dass jeder anders ist. Die Kapitel sind mit vielen, das Geschehen malerisch ergänzenden und verdeutlichenden Illustrationen versehen. Das Titelbild zeigt die drei wesentlichen Protagonisten der Geschichte am Schulschreibtisch. Bereits hier wird klar, um was es in dieser Geschichte geht; der leuchtend rote Hintergrund sowie der in grüner Kontrastfarbe gestaltete Buchrücken ziehen magisch an und machen neugierig auf die Geschichte.

Genauso kann es sich heute in mancher Grundschule abspielen, Kinder, die verwöhnt wurden oder ständiger Aufmerksamkeit bedürfen, die sich nicht an Regeln halten können - die ganze Palette ist hier, auf wenigen Seiten amüsant beschrieben, wiederzufinden.

23 Sachsen-Anhalt			mr	Nr. 23181223105
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Dumon Tak, Bibi			ID: 1823181223105	
Zuname Vorname			Bewertung	
van der Weel, Fleur	Blatnik, Meike	Holländisch/Niederlä	<input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Einsatzmöglichkeiten	
Mücke, Maus und Maulwurf. Die allernormalsten Tiere der Welt			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Titel			Zielgruppe	
Reihe			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-62697-2	96	7,95		
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)		
dtv	München	2018		
Verlag	Ort	Jahr	Schlagwörter	
Taschenbuch / Heft /	Sachliteratur /	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Tiere / Natur / Umweltschutz	
Medienart/Ausführung	Gattung	(Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 23.12.2018	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Was soll an einem Buch über die allernormalsten Tiere der Welt denn dran sein? Schauen Sie selbst, es lohnt sich ein Blick in dieses nicht ganz alltägliche Sachbuch für Kinder.

Beurteilungstext
 Was soll es an einem Hering schon Besonderes geben. Schlägt man im Internet nach, so finden sich endlose Informationen, jedoch nur über seinen Tod. Wie kann der Hering zubereitet und verzehrt werden. Das Leben des Herings interessiert weit weniger. Doch auch hier gibt es Faszinierendes zu entdecken. Haben Sie sich z.B. schon einmal gefragt, wie Heringe im Dunkeln der See miteinander kommunizieren, um sich nicht zu verlieren? Sie Pupsen und das hält sie zusammen. Erstaunlich, oder? Solche und andere heiter-kuriose Informationen finden sich in Bibi Dumon Taks neuem Sachbuch, das – ganz in der Manier der Vorgängerkooperation mit Fleur van der Weel – im kleinen Handbuchformat erscheint. Zu zweiundzwanzig nur scheinbar normalen Tieren werden hier in etwa eine Seite füllenden Texten humorvoll Informationen gesammelt, die die Autorin mit einer großen Begeisterung im Ton, ganz ohne sachliche Distanz und oft auch in direkter Leser*innenansprache vorträgt. So spricht aus den Büchern ein sehr persönlicher und unvergleichlicher Ton und das Lesen selbst wird auch zum humoristischen Ereignis. Zumal die Informationen des Buches gern auch mal ein bisschen spitzzüngig vorgetragen werden und nicht immer ganz stubenrein sind, was Bibi Dumon Tak aber mit gekonnten sprachlichen Winkelzügen entschärft und einfach heiter auf den Punkt bringt.
 Zur besonderen Wirkung des Buches tragen auch die Drucke von Fleur van der Weel bei, die naturalistisch und gleichzeitig typisiert wirken. Die Linolschnitte sind schwarz-weiß gehalten und zeigen die allernormalsten Tiere in im Text geschilderter Weise – und die manchmal selbst ein wenig erstaunt über sich selbst zu sein scheinen. Einzig der Broschurdruck kommt ein wenig spartanisch daher. Dieses Sachbuch richtet sich an alle, die Spaß an den Wundern der Welt haben. Es ist kleinen und großen Lesenden nachdrücklich zu empfehlen!

Michael Ritter

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	Fee Kürzel	Nr. 1818404
Verf./Bearb./Hrsg.: Dumon Tak, Bibi Zuname Vorname		ID: 181818404	
van der Weel, Fleur Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Blatnik, Meike Übersetz. von (Name, Vorn.)	Holländisch/Niederlä. Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Mücke, Maus und Maulwurf - Die allernormalsten Tiere der Welt Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe	
978-3-423-62697-2 ISBN	96 Seitenzahl	7,95 Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr	Schlagwörter
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	Tiere / Natur / Umweltschutz
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 06.12.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	Zentraldatei: 27.11.2018
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Es gibt Tiere, die in unserer Umwelt so normal sind, dass wir sie gar nicht genauer ansehen. Aber es lohnt sich! Wer weiß schon zum Beispiel, dass ein Ohrwurm Brutpflege betreibt?

In diesem kleinen Buch findet man ganz viele Informationen über diese ganz normalen Tiere, die man zu kennen glaubt, von denen man aber längst nicht alles weiß.

Beurteilungstext

Eine Maus ist eigentlich ein bedauernswertes Tier, steht sie doch auf dem Speiseplan ganz vieler Tiere, und der Mensch hat für sie die Mausefalle erfunden. Hätte sie keine Gegenstrategien ausgebildet, wäre sie wahrscheinlich längst ausgestorben. Wie die Gegenstrategien funktionieren oder wie ein Turmfalke Mäuse durch ihre Urin-Spur entdeckt, erfahren wir in den kurzen Texten ebenso wie spannende Details über den Regenwurm, den Hering, den Spatz oder die Laus.

41 ganz normale Tiere werden in diesem Buch meist im Doppelseitenformat vorgestellt. Die Texte sind kurz gehalten. Bunt durcheinander angeordnet stehen Säugetiere, Insekten, Vögel, Fische nebeneinander.

Unterhaltsam werden die Texte durch kleine Bemerkungen und Kommentierungen der Autorin, die Wortwahl ("Der Hering spricht mit seinem Hintern"). Manchmal wird ein Tier direkt angesprochen, manchmal der Leser/die Leserin. Deutlich wird, dass menschliche Eingriffe in die Natur oft ungeahnte Nebenwirkungen haben.

Die blau-weißen Illustrationen zeigen die Tiere mit leicht übertriebenen Merkmalen und in Druck-Technik.

Fazit: Dieses kleine Buch vermittelt locker und unterhaltsam oft kurioses Wissen zu Tieren, die wir gut zu kennen glauben. Auch Erwachsene können es noch mit Freude und Erstaunen lesen.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	WAt Kürzel	Nr. 10181104407
Verf./Bearb./Hrsg.: Wilson, Carly Zuname Vorname			ID: 1710181104407	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Myriad High – Was Sophie verschweigt Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-74032-6 ISBN		240 Seitenzahl	9,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag		München Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Freundschaft / Schule /	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 04.11.2018	
Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Die Freundinnen Hannah, Sophie und Chloe finden sich im supermodernen Internat mit exotischen Unterrichtsfächern wie "Bio-Fuse" oder "Cyperspuren lesen" immer besser zurecht. Doch problemlos entwickelt sich alles nicht, denn Ben verlässt Sophie, Chloe kommt mit Connor nicht zurecht und Matt ist allein an seiner Herkunft interessiert. Und über allen liegt das Intrigennetz von Deborah.

Beurteilungstext
 Durch mehrmaliges Verlassen des Campus gelingt es, etwas mehr Vielfalt und Spannung in den Plot zu bekommen. Ansonsten ist nahezu alles wie bei Band eins: Es gibt ein Sammelsurium an aktuellen Themen wie Mobbing, Drogen, Freundschaft, Liebe, Lügen und Zusammenhalt. Auf diese Weise entstand ein gängiger Plot für vorwiegend Leserinnen im Teenageralter. Manches wirkt recht aufgesetzt – z.B. die Aufklärungsversuche über Folgen der Internetgesellschaft.
 Bei der Erzählweise gilt es jedoch Kritisches anzumerken. Der Stil ist leicht lesbar, die Kreativität beim Erfinden von utopischen Innovationen wirkt erfrischend. Dies bringt daher eine gute Unterhaltung. Der Lesefluss wird jedoch durch merkbliche Zeitsprünge gestört. Ebenso führt der häufige Perspektivenwechsel dazu, dass man immer wieder nach dem roten Faden suchen muss.

19 Nordrhein-Westfalen		166	Nr. 1918875
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Coplin, Lea			
Zuname		Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Nichts zu verlieren. Außer uns.			
Titel			
Reihe			
978-3-423-71799-1	363	10,95	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	
dtv	München	2018	
Verlag	Ort	Jahr	
Taschenbuch / Heft /	Erzählung / Roman	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Medienart/Ausführung	Gattung	(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 181918875			
Bewertung			
<input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten			
<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe			
<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter			
Abenteuer / Gefühle / Liebe /			
.....			
.....			
.....			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei: 29.11.2018			
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Lina und Max sind zwei vollkommen unterschiedliche Menschen. Als sie in Edinburgh aufeinandertreffen, herrscht alles andere als Frieden. Doch führt sie das Schicksal zu einem gemeinsamen Roadtrip durch Schottland zusammen.

Beurteilungstext
 Das Buch „Nichts zu verlieren. Ausser uns“ wurde von Lea Coplin im Jahre 2018 verfasst und erschien im dtv Verlag. 67 Kapitel erzählen die Geschichte aus wechselnder Perspektive von Max und Lina. Ein Kapitel wird ebenfalls aus der Sicht von Max' Freund Leander erzählt. Die Protagonisten des Buches sind Lina und Max, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Lina, ein junges Mädchen, das keinen großen Wert auf teure Kleidung und Make-up legt und Max, ein junger Mann, der aus wohlhabendem Hause stammt und von Selbstbewusstsein nur so strotzt. Durch ein Missgeschick lernen sich beide auf einer Reise nach Edinburgh kennen. Lina versucht dort mit Straßenmusik Geld zu verdienen, um ihren kleinen Bruder aus einem Schweizer Heim zu holen. Max flüchtet vor dem Geburtstag seines Vaters. Gemeinsam begeben sich beide auf einen Roadtrip durch Schottland, wo Streitereien, neue Städte, schottisches Regenwetter und Liebe auf die beiden wartet. Doch auch dieser Roadtrip wird ein jähes Ende finden und Lina und Max müssen sich dem Stellen, wovor sie einst geflüchtet sind.

Lea Coplin erzählt eine Reise über Liebe, Mut, Verzweiflung so detailreich und intensiv, dass es schwer ist, das Buch beiseite zu legen. Sie spricht Themen an, die junge und ältere Leser ansprechen: Familienkonflikte, Selbstständigkeit, Selbstfindung und die erste große Liebe.

Durch diese unterschiedlichen Protagonisten spricht die Autorin so eine große Menge an Lesern an. Die Chaotin, die aus einer zerrütteten Familie stammt und der selbstsichere Junge, der es im Leben nicht sonderlich schwer hat. Und dennoch bieten diese Charaktere so viel emotionale Tiefe, dass sich beinahe jeder Leser dort wiederfinden kann.

Die malerische Sprache wird durch die wunderschöne Kulisse Schottlands unterstrichen. Durch das gelesene Wort befindet sich der Leser selbst in Schottland und kann die Reize dieses Landes deutlich spüren. Eine Geschichte, die Freude, Humor, Liebe und auch Spannung bietet. Zusammenfassend ein wirklich empfehlenswerter Roman.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	160 Kürzel	Nr. 1918598
Verf./Bearb./Hrsg.: R. T. Acron Zuname Vorname			ID: 181918598	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Ocean City - Im Versteck des Rebellen Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Band 2 Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-76218-2 ISBN	255 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)		
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr	Schlagwörter Zukunft / Postapokalypse /	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Das Buch eignet sich sowohl für den eigenen Bedarf als auch als Klassenlesestoff. Behandelt werden u.a. Themen wie Freundschaft, Währungsformen, postapokalyptische und durch Krieg beeinflusste Zustände, die ethische und moralische Fragen aufwerfen.			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 30.11.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ocean City, die schwimmende Stadt, die sich von dem Bürgerkrieg und den Menschen unwürdigen Zuständen des Festlands abschottet, ist für Jackson und seine Freunde keine lieb gewonnene Heimat. In einer gefährlichen Fluchtaktion finden die Rebellen einen Weg aufs Festland, um dort den berüchtigten, legendären Rebellenführer Matt Fuller zu finden. Doch ihre Reise führt Jackson und seine Freunde über unerwartete Hürden. Und dann ist ihnen Ocean City auch noch dicht an den Fersen...

Beurteilungstext
 Zusammen mit einer Gruppe von Rebellen flüchtet Jackson aus Ocean City, der schwimmenden Stadt. Ihr Ziel ist es, ans Festland zu gelangen und den berüchtigten, legendären, doch verschwundenen Matt Fuller zu finden – ihre einzige Hoffnung darauf, dass korrupte System der Ocean City zu verändern und eine Revolution anzustiften. Seine Reise fordert schmerzhaft, unverzeihliche Opfer. Es bleibt kaum Zeit, sich an die unmenschlichen Zustände zu gewöhnen, die der Bürgerkrieg auf dem Festland verursacht. Die hohen Gewalten der Ocean City sind ihnen bereits auf den Fersen. Jackson und seine Freunde sehen sich dazu gezwungen, ihr Leben dubiosen Gestalten anzuvertrauen. Schon bald erleben sie am eigenen Körper die Feindseligkeit der auf dem Festland lebenden Menschen gegen die ‚Floating People‘.

Die einst erreichten Fortschritte der Technik und Wirtschaft sind auf dem Festland fast vollständig zerstört. Satelliten verlassen ihre Umlaufbahnen und stürzen zu Erde. Jegliche Kommunikation über mobile Telefone ist dadurch unmöglich. Die Menschen kämpfen tagtäglich mithilfe von Gewalt, Lügen, und Täuschungen um ihr Leben. Ocean City scheint der einzige Ort auf der Welt zu sein, an dem scheinbar ein besseres, friedlicheres Leben möglich sei. Doch die schwimmende Stadt trägt ihre eigenen schwarzen Schafe und dunklen Geheimnisse mit sich, die sie mit aller Macht zu verbergen versucht. Das begehrte, jährliche Aufnahmesystem Ocean Citys, das nur den wenigsten und reichsten, begabtesten Menschen vom Festland eine Bürgerschaft in Ocean City ermöglicht, hat ein dunkles Menschen verachtendes Geheimnis, von dem nur die Reichsten und Stärksten wissen.

Als Jackson endlich vor Matt Fuller steht, begreift er, dass die Mission, Ocean City zu verändern und seine Eltern zu retten, weitaus mehr Schwierigkeiten mit sich bringt, als ihm zu Anfang bewusst war.

Die filmreife Erzählung um Jacksons Abenteuer zieht den Leser wahrlich in das Geschehen mit hinein. Der auktoriale Erzählstil wechselt von Zeit zu Zeit die Fronten und ermöglicht es, sowohl die Erlebnisse, Gefühle und Gedanken der Protagonisten als auch die der Antagonisten mitzerleben. Durch diese Methode weiß der Leser an einigen Stellen mehr als die handelnden Figuren, sodass die Spannung beim Lesen brenzlicher Situationen besonders steigt. Die wichtigsten Figuren haben ihre eigene Tiefe, Entwicklung und Geschichte, die auf gelungene Weise vermittelt werden.

Das Alter der fiktiven Kinder, die als Helden der Geschichte agieren, ist mit Kritik zu beäugen. Es ist etwas schwer, sich Zwölfjährige in einem solchen Setting vorzustellen. Andererseits können Krieg, Unterdrückung, Ausnutzung und politische Probleme Menschen unabhängig von ihrem Alter zu Dingen befähigen, die wir anfangs nicht für möglich hielten.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Holzminden Ausschuss	KS Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818050 Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Wung-Sung, Jesper Zuname Vorname			ID: 181818050	
Buchinger, Dänisch Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Opfer. Lasst uns hier raus! Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe Hanser Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-62670-5 ISBN	144 Seitenzahl	8,95 Preis (EURO)		
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr		
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	Schlagwörter Jugend / Adoleszenz /	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 06.09.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe

"Opfer" mit dem Untertitel "Lasst uns hier raus!" ist eine Dystopie, bei der eine kleine Landschule überraschend isoliert wird, wo in einem begrenzten Zeitraum alle Lehrer und zahlreiche Schüler an einer speziellen Form der Grippe sterben und wo sich in dieser Zeit besondere Gruppendynamische Prozesse abspielen.

Beurteilungstext

"Opfer" ist die Taschenbuchausgabe des bereits 2016 bei Hanser erschienen gleichnamigen Romans - die Originalausgabe erschien 2013 in Dänemark - also um eine Schullektüreausgabe des dänischen Autors Jasper Wung-Sung, einem in Dänemark sehr bekannten Jugendbuchautor.

Der Schulleiter lässt alle SchülerInnen in der Turnhalle zusammenkommen, um ihnen für den verbleibenden Tag freizugeben, weil an dem heißen Vormittag ein Lehrer im Unterricht zusammengebrochen war. Da erscheint überraschend eine Delegation dreier seriöser Herren, die mit dem Rektor sprechen, worauf dieser verkündet, dass doch alle SchülerInnen den ganzen Tag in der Schule verbringen müssten. Kurz darauf erscheint ein Trupp Arbeiter mit einem Lkw und die Schule wird mit einem Zaun hermetisch abgeriegelt. Auch Kontakte über Handy-Netze und Internetverbindungen sind nicht mehr möglich.

Diese Situation zieht sich über einige Wochen hin, wobei, von einem allwissenden Erzähler, die Auswirkungen aus der Sicht von 7 unterschiedlichen Schülerpersönlichkeiten beschrieben werden. Die Abschottung scheint aus Quarantänegründen vom Ministerium angeordnet zu sein. In der Folge sterben an dieser besonderen Grippe dann alle Lehrer und zahlreiche SchülerInnen. Diese werden auf dem Sportplatz von einigen Verbliebenen begraben. Nach dem anfänglichen Versuch, angeleitet durch LehrerInnen, eine notdürftige Routine in diesen Tagesablauf einkehren zu lassen (z.B. Verpflegung verteilen, die durch Helikopter abgeworfen wird, Notunterricht von älteren Schülern für jüngere, die Organisation der Krankenpflege), bilden sich verschiedene Schülergruppen, jeweils angeleitet von besonderen Typen, die etwa aktiv den Ausbruch versuchen, was durch die Überwachungsdrohne brutal verhindert wird, oder die sich fatalistisch ihrem Schicksal ergeben oder die über den Sinn des Lebens diskutieren.

Durch viel wörtliche Rede vermittelt der Autor eine realistische Atmosphäre, obgleich die Situation absurd unrealistisch scheint in Bezug auf so lebenspraktische Fragen wie Verpflegung, Hygiene, Schlafen und dauerhafte Beschäftigung einer so großen Zahl von Menschen. In diesem Verlauf werden interessante gruppendynamische Entwicklungen dargestellt und zahlreiche dieser sozialen Prozesse werden durch allegorische Naturbeispiele veranschaulicht (z. B. Pinguinverhalten in der Gruppe gegen Kälte oder sadistische Schülerspiele mit Spinnen im Keramikbrennofen. Auf diese Weise bilden sich zahlreiche Ansätze für eine interessante unterrichtliche Bearbeitung.

Abschließend verdient eine nicht gerade lesefreundliche Art des Seitenumbruchs eine kritische Erwähnung: Jede Seite weist zumindest 5 cm Rand oben und unten auf, wobei der in der Mitte der Seite stehende Textblock maximal 9 cm beträgt, bei sehr kleiner Schriftgröße!

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	ISCH Kürzel	Nr. 1418053
Verf./Bearb./Hrsg.: Hoose, Phillip Zuname Vorname			ID: 181418053	
Ward, Jeffrey L. / Niels Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Frey, Nina Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Sabotage nach Schulschluss Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-71777-9 ISBN	234 Seitenzahl	9,95 Preis (EURO)		
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr	Schlagwörter Geschichte / Krieg /	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Biografie Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 27.12.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 27.12.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 "Auf dem Fahrrad gegen Nazis" ist ein Buch über den Widerstand Dänemarks gegen die Besatzer im 3. Reich.

Beurteilungstext
 „Sabotage nach Schulschluss“ ist ein beeindruckendes Buch über die Zeit zwischen 1940 und 1945 in Dänemark. Phillip Hoose hat für dieses Buch mit einem Zeitzeugen zusammengearbeitet und dessen Erinnerungen aufgeschrieben. Das Buch selbst teilt sich in unterschiedliche Lesebereiche ein. Zwischen den Erzählungen von Knud Pedersen, einer der Gründer und Anführer des Churchill-Clubs, gibt es Zeitungsberichte, Briefe, Zeichnungen, Fotos zu sehen, die über die damalige Zeit und die Entwicklung des Widerstands der Dänen gegen die deutsche Besatzungsmacht berichten. Diese Mischung aus persönlichen Erinnerungen und Zeitberichten machen das Buch zu einer noch größeren Leseerfahrung. Der Mut der Jugendlichen, sich gegen ein politisches Regime zu stellen und mit ihrer Unerfahrenheit gegen so mächtige Gegner anzutreten beeindruckt ungemein. Auch wenn immer der Gedanke bleibt, mit wie viel Glück sie gesegnet waren. Das Basteln an Granaten, das Hantieren mit Waffen in ihrer Unbekümmtheit versetzt den Leser auch nachträglich noch in Angst und Schrecken. Durch die Berichte von Zeitzeugen wird deutlich, dass es keine inszenierte Geschichte ist, über die berichtet wird. Dadurch bekommen die beschriebenen Gräueltaten, die Schilderungen des Umgangs mit Mitmenschen, die Kraft eines Militärregimes und die Furcht der Menschen, die ihm ausgeliefert sind andere Ausmaße. Sie können nicht verleumdet oder herabgespielt werden. Die Existenz dieses Clubs und deren Wichtigkeit für Dänemark und deren Widerstandsbewegung sind mir bisher nicht bekannt gewesen und ich war und bin ergriffen über den Mut jedes einzelnen Mitglieds und was sie damit ausgelöst haben. Da stellt sich natürlich die Frage nach der eigenen Haltung, nachdem was man selbst getan hätte. Phillip Hoose hat es mit seinem Buch geschafft ein Stück Geschichte so aufzuarbeiten, dass junge Menschen die Möglichkeit haben, sich mit ihr auseinanderzusetzen und zwar auf eine Art und Weise, die es nicht möglich macht, dass Buch aus der Hand zu legen, bis es zu Ende gelesen ist. Auf jeden Fall ein Buch für den Geschichtsunterricht, denn es macht Geschichte lebendig und bewirkt sicherlich mit, dass so etwas niemals wieder geschehen wird.

19 Nordrhein-Westfalen	Landesstelle	Ausschuss	167	Nr. 1918729
Verf./Bearb./Hrsg.: Linker, Christian		ID: 181918729		
Zuname		Vorname		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Scriptkid - Erpresst im Darknet		Einsatzmöglichkeiten		
Titel		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe		Zielgruppe		
978-3-423-71810-3	142	6,95	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)		
dtv	München	2018	Schlagwörter	
Verlag	Ort	Jahr	Darknet, Jugendthriller, _____ _____ _____	
Taschenbuch / Heft /	Erzählung / Roman	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ?	<input type="checkbox"/> Ja	
Medienart/Ausführung	Gattung	(Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
		Zentraldatei: 02.10.2018		
		Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 In dem als Thriller ausgewiesenen Buch berichtet die 17-Jährige Celina von ihren Erfahrungen mit dem Darknet und dem Hacken. Eines Tages bekommt sie online ein Rätsel zugeschickt, dessen Lösung für einige gefährliche Ereignisse sorgt. Das Buch kann jedoch nur mit mittelmäßiger Spannung und einer wenig sympathischen Protagonistin aufwarten.

Beurteilungstext

Völlige Verwirrung. Das ist das einzige, das nach dem Ende des Buches überbleibt.

Es fängt damit an, dass die 17-jährige Celina dem Leser erzählt, dass sie eine anonyme Nachricht von jemandem aus dem Darknet erhalten hat. In der Nachricht befindet sich ein Rätsel, das es nun mit Hilfe der besten Freundin zu lösen gilt. Zwischendurch kommen immer wieder mal Rückblenden, die erklären, wie und warum ihr Interesse an dem Darknet und dem Hacken entstanden ist. Hinter dem Rätsel scheint mehr zu stecken, als Celina zuerst vermutet und irgendwann wird es gefährlich. So weit, so gut. Der Leser, der bis hierhin durchhält, wird mit mittelmäßiger Spannung in der letzten Hälfte der Geschichte belohnt.

Während der gesamten Handlung konnte die Protagonistin jedoch nicht von sich überzeugen. Nicht nur, dass sie immer wieder Dinge tut, von denen jedes Kind weiß, dass sie gefährlich sind, wie sich etwa mit einem Unbekannten aus dem Darknet zu treffen. Auch ihr Charakter lädt nicht gerade dazu ein, sich mit ihr anfreunden zu wollen. Der Ich-Erzähler, der direkte Einblicke in Gedanken und Gefühle bietet, kann auch nichts daran ändern, dass es sich bei Celina, auch Zille genannt, um jemanden handelt, mit dem ich mich keine Sekunde lang identifizieren oder mit ihr mitfühlen konnte. An keiner Stelle war sie bereit, Verantwortung für ihre Entscheidungen zu übernehmen. Mit ihrer Mutter und ihrer besten Freundin gab es andauernd nur Streit. Sie hackt Server für Geld, einfach weil sie es kann, denn: „Solange es ein Spiel ist, kann es ja nicht wirklich kriminell sein, was ich da tue“. Aber hey, im Grunde ist doch sowieso alles nur „random“.

Lieblingssatz im gesamten Buch? „Ich [stelle mich an] wie ein bockiges Kindergartenkind“. Selbsterkenntnis ist und bleibt der erste Schritt zur Besserung, wie man so schön sagt.

Am Ende gibt es dann noch einmal einen großen Plot-Twist, sodass dann gar nichts mehr klar ist. Wenn es die Absicht des Autors war, zu zeigen, dass man sich im Internet und besonders im Darknet nie sicher sein kann, was wahr ist und was nicht, dann hat er diese erreicht. Eindeutig nicht jedermanns Geschmack.

Ein rasanter Darknet-Thriller? Eher ein rasantes Durcheinander an schlechten Entscheidungen.

(Verfasserin: Anita Harder)

18 Niedersachsen Landesstelle	18Göttingen Ausschuss	dor Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818003 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Øvreås, Håkon Zuname Vorname		ID: 171818003	
Torseter, Øyvind Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Kutsch, Angelika Übersetz. von (Name, Vorn.)	norwegisch Übersetz. aus Sprache	
Super-Bruno Titel		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-423-62662-0 ISBN	136 Seitenzahl	7,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag	München Ort	2017 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfahl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Komik / Humor / fantastisch /	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Bruno ist ein gewöhnlicher Junge, der mit den Widrigkeiten des Lebens auf die stille Weise kämpft. Gerade erst ist er mit seinen Eltern umgezogen irgendwo in Norwegen auf dem Land. Einen Freund hat er bereits gefunden, Matze. Gemeinsame Leidenschaft ist das Bauen einer Bretterbude. Doch nun stirbt Brunos geliebter Großvater, halbstarke Jugendliche drangsaliieren ihn, die Eltern sind mit der eigenen Trauer und den Sorgen ums Nicht-Akzeptiert-Werden im neuen Dorf beschäftigt. Bruno muss sich selbst helfen.

Beurteilungstext
 Was nach einem geballten Problembuch klingt, erzählt Hakon Ovreas mit viel Leichtigkeit und nicht ohne Komik. Ein zentrales Thema des Buches ist die Trauer um den geliebten Großvater. Das Buch beginnt am Tag dessen Todes. Offenkundige Trauerausbrüche sucht man bei Bruno vergebens. Øvreås berichtet viel Äußeres und wenig Inneres. Vielleicht liest man daher genauer und nimmt die Feinheiten zwischen den Zeilen wahr.

Bruno tritt sehr wortkarg auf, starrt auf gefüllte Teller und Aufkleberreste am Armaturenbrett im Auto. Auf die sich häufig wiederholende Frage seines Umfelds "Geht es dir gut?" antwortet er regelmäßig mit "Mir geht's prima." Dass dem nicht so ist, belegen die gelungenen Zeichnungen im Comicstil (schwarz-weiß mit zurückhaltender Kolorierung) von Øyvind Torseter. Es sieht so aus, als ob der Illustrator nur wenige skizzenhafte Zeichenstriche gesetzt habe, doch es gelingt ihm äußerst eindrücklich, die tiefsten Gefühle aller Figuren ans Tageslicht zu bringen. Der Autor hingegen verrät erst auf Seite 119, dass es Bruno nicht gut geht.

Einen weiteren Schwerpunkt der Erzählung bildet der Kleinkrieg mit den fiesen Jugendlichen. Ein Kleiner gegen drei Große, allen voran ist dabei am schlimmsten der Sohn vom Pastor. Doch bevor Bedrückung beim Lesen aufkommen kann, ist klar, wem der Autor seine Sympathien schenkt. Und so verfolgt man als Leserin oder Leser gespannt in Text und Bild, wie Bruno seiner misslichen Lage entkommt und des Nachts zum Superhelden BRAUNO mutiert. Brauno rächt die Missetaten seiner Widersacher im selbstgebastelten braunen Heldenkostüm und mit Hilfe eines Eimers brauner Farbe.

Hier verschwimmen Fantasie und Wirklichkeit, man möchte gar nicht so genau wissen, wo die exakte Grenze verläuft. Denn nach seinen nächtlichen Aktivitäten trifft Brauno regelmäßig am Felsblock nahe des Elternhauses den geliebten Großvater und führt trostvolle Gespräche mit ihm. Bruno wird nebenbei immer mutiger und findet noch eine weitere gute Freundin, Laura, die die Lücke, die der Großvater im realen Leben hinterlässt, ein wenig auffüllt.

Das Buch, das der Verlag für 9- bis 11-Jährige ankündigt, erinnert auf schöne Weise an den makabren Humor einiger skandinavischer Komödien. Denn, so viel sei verraten: am Ende werden die Bösewichte bestraft und nicht nur für die eigenen Untaten. Dass Bruno und seine Freunde für ihre eigene Taten nicht zur Rechenschaft gezogen werden, mag dabei manchem moralisch fragwürdig erscheinen, man kann es aber auch einfach als Komik auffassen.

...ungemein klug gelungen, einiges an Spracnme ins Deutsche zu übertragen (das Brune mit des Nastes Superiore Brune (im Original Brune), aus Matze – Schwarzke, aus Laura – Blaura. Auch die Übertragung der vielen Dialoge ist ihr gut gelungen.

Super Bruno ist ein sehr empfehlenswertes Buch, das bereits Auszeichnungen erworben hat, beispielsweise des LUCHS des Jahres der ZEIT. So empfehlenswert ist es, weil es ein schweres Thema mit Leichtigkeit angeht und dennoch Tiefgang beweist.

Dass es dem Autor nicht an Ideen mangelt, beweisen die Fortsetzungen "Super MATZE" und "Super LAURA".

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss Ausschuss	Bob Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 12177115 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Bronsky, Alina Zuname Vorname		ID: 1712177115	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Und du kommst auch drin vor Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-76181-9 ISBN	190 Seitenzahl	16,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag	München Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Freundschaft, Literatur,	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Kim kann es nicht fassen: Auf einer Lesung bekommt sie exakt ihr Leben vorgelesen. Wie konnte die Autorin das alles so genau wissen? Kim ist in Not, denn nun kann jeder in dem Buch nachlesen, wie es in ihrem echten Leben aussieht. Schlimmer noch: Kim muss verhindern, dass das Ende so eintritt, wie die Autorin es vorgesehen hat, nämlich, dass ihr Mitschüler Jasper stirbt. Zusammen mit ihrer Freundin Petrowna tut sie alles, um das Schicksal der Figuren und somit auch ihr eigenes zu ändern.

Beurteilungstext
 Wem gehört die literarische Figur? Ist der Autor, die Autorin für die Figur verantwortlich? Wird einem das Leben gestohlen, wenn ein anderer darüber schreibt? Ist die Autorin für die Auswirkungen verantwortlich, die ihre Lektüre auslöst? Lassen sich literarische Schicksale ändern oder rückgängig machen? Das sind nur einige der Fragen, die Alina Bronsky gekonnt und witzig von der Meta-Ebene in eine Geschichte verwebt, in der es genau darum geht:
 Als die vierzehnjährige Kim mit ihrer Klasse in einer Lesung in der Bibliothek sitzt, kann sie nicht anders, als plötzlich gebannt zuzuhören. Was die Autorin Leah Eriksson da liest, ist genau ihr eigenes Leben, ihre Sprache, sind ihre Gedanken. Sie beschließt, das Buch zu kaufen und zu lesen. Sie liest sonst nie, und so wird das Lesen zu einem inneren Kampf. Jede Seite ist eine Herausforderung, denn Kim identifiziert sich so stark mit der Protagonistin, dass sie ihr eigenes Leben dort aufgezeichnet findet und sich davor fürchtet, wie es weiter verlaufen wird. Sie fiebert mit, kann nicht schlafen, aber auch nicht weiter lesen. Vor allem aber muss sie verhindern, dass jemand anderes erfährt, dass es in dem Buch von Leah Eriksson um sie geht. Am liebsten würde sie alle Exemplare kaufen, damit ihr Leben geheim bleibt. Als ihre Lehrerin dann verkündet, jemand müsse über das Buch ein Referat halten, meldet sich zu allem Übel außer ihr noch ihr Mitschüler Jasper. Sie muss nun mit Jasper zusammen arbeiten, als wenn es nicht schrecklich genug ist, dass er auch in dem Buch vorkommt, nur eben unter einem anderen Namen und - am Ende stirbt!
 Für Kim ist klar, es kann nur eine Lösung geben: Sie muss die Autorin davon überzeugen, dass sie den Verlauf der Geschichte ändert. Kims beste Freundin Petrowna, groß, superschlau, spannend und über alle Maßen außergewöhnlich, steht ihr zur Seite. Überhaupt weiß Petrowna immer, was als nächstes zu tun ist. Als es Dank Petrowna zum persönlichen Treffen zwischen Kim und Leah Eriksson kommt, versucht Kim ihre Not verständlich zu machen, doch die Autorin ist überfordert und hält das Mädchen für übergeschnappt. Kim und Petrowna lassen aber nicht locker und entwickeln sich zu echten Stalkern, finden sogar den Wohnort der Autorin heraus und brechen in ihre Wohnung ein, nachdem sie sie auf einer Lesung in Süddeutschland vermuten. Sie suchen nach Hinweisen, wie die Autorin an ihr Leben herangekommen ist, denn Kim ist nach wie vor felsenfest davon überzeugt, dass es hier um einzig und allein ihre Geschichte geht.
 Es macht sehr viel Spaß zu lesen, wie die beiden in Leah Erikssons Wohnung herumschnüffeln, entdecken, was für eine schlampige Person sie ist, wie sie schreckliche Schicksale in Schnipselarbeit zusammensetzt, sich einzelner Facetten aus dem realen Leben anderer Menschen bedient.
 Bronsky gewährt durch die Figur der abweisenden, eher unsympathischen und ungepflegten Autorin und ihre beiläufigen Bemerkungen einen kleinen, entromantisierenden und zugleich humorvollen Einblick in den Literaturbetrieb vom Schreibtisch der Autorin bis in die staubige Bibliothek, wo es nach "halbtoten Omas" riecht, der Buchhandlung, wo nur alte Frauen mit großen Brillen reingehen und Frauen mit

Holzperlenketten arbeiten, über nicht aktualisierte Web-Seiten, abgesagte Lesungen und freche Anfragen von Lesern. Natürlich werden die Mädchen von der frühzeitig zurückkehrenden Autorin überrascht. Es kommt zu einer witzigen Szene, in der die Mädchen die Autorin fesseln, mit Stinkesocken knebeln und sie zwingen, endlich Verantwortung für ihre Protagonisten zu übernehmen. Beeindruckend ist auch, wie sich die Figur der Kim aus der beinahe stereotypen Buchvorlage eines durchschnittlichen, materiell sorglosen Teenagers durch die schwerfällige Emanzipation von ihrem "literarischen Über-Ich" im Prozess der Auseinandersetzung mit der eigenen Selbstbezogenheit entwickelt.

Die Figur der Petrowna ist das genaue Gegenteil: mit Migrationshintergrund, als asozial verschrien, dominant, intelligent, schlagfertig, widerlegt sie allmählich jedes Klischee und überrascht am Ende ihre Freundin mit dem geheimen Wunsch, durchschnittlich sein zu wollen. Alina Bronsky erzählt geistreich, mit viel Humor und ausgeprägtem Sinn für feine Nuancen im zwischenmenschlichen Handeln. Nebenbei betreibt sie Leseforschung und liefert treffige Erklärungen für den Leseeinbruch bei Teenagern, analysiert die Vorgänge beim Lesen selbst und verdeutlicht, warum es angenehmer ist, einen drei-Minuten-Song zu hören, als sich durch hunderte von Seiten zu quälen, die in zwei Sätzen hätten zusammengefasst werden können.

Wie auch schon ihre doppelböde Geschichte in der Geschichte - das Buch "Und du kommst auch drin vor" über das Buch "Dinge die du nie erfahren wirst" - und die Verschränkungen zwischen Fiktivem und als real Erklärtem, ist das Analytische keinesfalls von Schwere sondern intelligenter Bestandteil eines großen Lesevergnügens.

Zum Schluss noch eine Anmerkung zum Cover:

Die leicht verspiegelte Oberfläche des Schutzumschlags bewirkt, dass der Leser, die Leserin das eigene Gesicht darin sehen kann. Mit den pastellfarbenen Pixeln vom Rand vermischt es sich zu einem neuen Bild: Ich auf dem Cover dieses Buches!

Eine wunderbare Idee und Interpretation des Inhalts. So kann man sich fragen, ob man selbst auch darin vorkommt, in welchen Facetten man sich wiedererkennen kann oder wie Identifikation mit literarischen Figuren funktioniert.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	39 Kürzel	Nr. 1918733
Verf./Bearb./Hrsg.: ENTRADA KELLY Erin Zuname Vorname			ID: 181918733	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Kollmann, Birgitt Übersetz. von (Name, Vorn.)			Englisch Übersetz. aus Sprache Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Vier Wünsche ans Universum Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Reihe			Schlagwörter	
ISBN 978-3-423-64044-2		Seitenzahl 286	Mobbing / Außenseiter / _____ _____ _____	
Preis (EURO) 14,95		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Verlag dtv		Ort München	Ersteldatum: _____	
Medienart/Ausführung Buch (Print, gebunden)		Gattung Erzählung / Roman	Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Inhaltsangabe			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Valencia, Virgil und die Geschwister Kaori und Gen leben in der gleichen Stadt, aber kennen sich im Grunde nicht. Ihre Wege führen bei Kaori, die sich für eine Wahrsagerin hält, zusammen, als Virgil in einen Brunnen fällt.			Zentraldatei: 06.11.2018	
Die Familie des 11-jährigen Virgil stammt von den Philippinen (wie auch die Mutter der Autorin). Er ist ein schwächlicher und schüchtern Junge, der zudem wegen einer Rechenschwäche den Förderunterricht besucht. Auch die gleichaltrige Valencia besucht den Förderunterricht, allerdings weil sie schwerhörig ist und daher dem Unterricht nicht richtig folgen kann. Es wird deutlich, dass Valencia ihre früheren Freunde wegen ihrer Behinderung verloren und sich zurückgezogen hat. Kaori und Gen sind Geschwister mit japanischen Wurzeln, wobei Kaori ebenfalls 11 Jahre alt ist und ihre Schwester vier Jahre jünger. Kaori sieht sich als Hellseherin, während die etwas aufgedrehte kleine Schwester ihre Assistentin gibt. Da Virgil und Valencia Kaoris „Kunden“ sind, fungieren sie und die Schwester als Verbindungsglied zwischen den verschiedenen Figuren.			Verlag Datum _____	
Als Widersacher wird den vier Figuren der ebenfalls 11 Jahre alte Chet Bullen gegenübergestellt, der sowohl Valencia als auch Virgil wegen ihrer Einschränkungen terrorisiert. Dabei ist er gleichermaßen ein schwacher Charakter, der seine sportlich hoch gesteckten Ziele nicht erfüllen kann und seine Selbstbestätigung daraus zieht, zu prahlen und Schwächere zu drangsaliieren. Chet trifft eines Tages Virgil im Wald und wirft dessen Rucksack in einen leeren Brunnen. Beim Versuch, diesen zu bergen – weil auch sein Meerschweinchen Gulliver im Rucksack ist – fällt der Junge in den Brunnen. Zu allem Unglück schließt Valencia später auch noch den Deckel, weil sie die Hilferufe nicht hören kann. Kaori und ihrer Schwester kommt es seltsam vor, dass Virgil, der immer pünktlich ist, nicht rechtzeitig bei ihnen erscheint und sie machen sich auf die Suche nach ihm. Gemeinsam mit Valencia gelingt es ihnen, Virgil zu finden und zu befreien. Am Ende werden die vier Kinder zu Freunden.				
Wie oben bereits angesprochen macht die Erzählweise eine Besonderheit des Romans aus. Die Handlung wird von unterschiedlichen personalen Erzählern dargeboten, die aus den vier Figuren Virgil, Valencia, Kaori und Chet bestehen. In unterschiedlicher Reihenfolge werden die Kapitel aus der Sicht jeweils einer Figur erzählt. Dabei kommt Valencia eine besondere Rolle zu, denn sie ist die einzige Ich-Erzählerin, während die anderen Figuren aus der Er-/Sie-Form erzählen. Insgesamt ein gelungener Roman.				

Beurteilungstext

Erin Entrada Kelly hat mit „Vier Wünsche ans Universum“ einen gelungenen Kinderroman vorgelegt, der die Themen Außenseitertum und Freundschaft ins Zentrum der Handlung stellt. Freilich sind das keine Novitäten, aber sowohl die Zeichnung der Figuren als auch insbesondere die Erzählweise zeichnen den Roman aus.

Die Familie des 11-jährigen Virgil stammt von den Philippinen (wie auch die Mutter der Autorin). Er ist ein schwächlicher und schüchtern Junge, der zudem wegen einer Rechenschwäche den Förderunterricht besucht. Auch die gleichaltrige Valencia besucht den Förderunterricht, allerdings weil sie schwerhörig ist und daher dem Unterricht nicht richtig folgen kann. Es wird deutlich, dass Valencia ihre früheren Freunde wegen ihrer Behinderung verloren und sich zurückgezogen hat. Kaori und Gen sind Geschwister mit japanischen Wurzeln, wobei Kaori ebenfalls 11 Jahre alt ist und ihre Schwester vier Jahre jünger. Kaori sieht sich als Hellseherin, während die etwas aufgedrehte kleine Schwester ihre Assistentin gibt. Da Virgil und Valencia Kaoris „Kunden“ sind, fungieren sie und die Schwester als Verbindungsglied zwischen den verschiedenen Figuren.

Als Widersacher wird den vier Figuren der ebenfalls 11 Jahre alte Chet Bullen gegenübergestellt, der sowohl Valencia als auch Virgil wegen ihrer Einschränkungen terrorisiert. Dabei ist er gleichermaßen ein schwacher Charakter, der seine sportlich hoch gesteckten Ziele nicht erfüllen kann und seine Selbstbestätigung daraus zieht, zu prahlen und Schwächere zu drangsaliieren.

Chet trifft eines Tages Virgil im Wald und wirft dessen Rucksack in einen leeren Brunnen. Beim Versuch, diesen zu bergen – weil auch sein Meerschweinchen Gulliver im Rucksack ist – fällt der Junge in den Brunnen. Zu allem Unglück schließt Valencia später auch noch den Deckel, weil sie die Hilferufe nicht hören kann. Kaori und ihrer Schwester kommt es seltsam vor, dass Virgil, der immer pünktlich ist, nicht rechtzeitig bei ihnen erscheint und sie machen sich auf die Suche nach ihm. Gemeinsam mit Valencia gelingt es ihnen, Virgil zu finden und zu befreien. Am Ende werden die vier Kinder zu Freunden.

Wie oben bereits angesprochen macht die Erzählweise eine Besonderheit des Romans aus. Die Handlung wird von unterschiedlichen personalen Erzählern dargeboten, die aus den vier Figuren Virgil, Valencia, Kaori und Chet bestehen. In unterschiedlicher Reihenfolge werden die Kapitel aus der Sicht jeweils einer Figur erzählt. Dabei kommt Valencia eine besondere Rolle zu, denn sie ist die einzige Ich-Erzählerin, während die anderen Figuren aus der Er-/Sie-Form erzählen.

Insgesamt ein gelungener Roman.

19 Nordrhein-Westfalen		85	Nr. 1918728
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Bourne, Holly Zuname Vorname	ID: 181918728
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Frey, Nina Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert

Was ist schon typisch Mädchen? Titel	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Spinster Girls Reihe	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-423-71801-1 ISBN	412 Seitenzahl
10,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag	München Ort
	2018 Jahr

Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Gender / Geschlecht / _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Kann vielleicht als Literatur in Selbstbehauptungskursen für Mädchen oder von Sozialarbeiter/in einer Schule empfohlen werden.	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 05.12.2018 Verlag Datum _____
--	---

Inhaltsangabe

Hier kommen die Spinster Girls! Lottie will die Welt verändern. Dafür startet sie ein Experiment: Einen Monat lang möchte sie mit ihren Freundinnen auf ihrem Vlog auf jede sexuell diskriminierende Situation aufmerksam machen, die ihnen im Alltag widerfährt. Ebenso wichtig ist Lottie aber das Vorstellungsgespräch an der Eliteuni Cambridge, auf das sie sich schon seit Jahren vorbereitet. Und dann ist da auch noch Will, der sie tagtäglich auf die Palme bringt. Hat sie sich zu viel vorgenommen...?

Beurteilungstext

Bevor ich zur eigentlichen Rezension komme, möchte ich an dieser Stelle ausdrücklich darauf hinweisen, dass der nachfolgende Text ausschließlich die persönliche Meinung der Rezensentin wiedergibt. Wer zum Thema "Gender" eine andere Meinung hat, kann das Buch selbstverständlich lesen und begeistert sein. Ich bin dies aber nicht. Ich denke, dass es bessere Wege gibt für Mädchen sich mit dem Thema auseinander zu setzen und sich "zu behaupten" als dieses Buch.

Der Roman ist Teil einer Spinster-Girls Trilogie. Die anderen beiden Bände heißen "Was ist schon normal?" und "Was ist schon Liebe?". Im Einband des Buches kann die Leserin sich einen Spinster-Girl-Button ausschneiden. Auf der eigenen Homepage www.spinster-girls.de und unter dem Hashtag #ichbineinspinstergirl besteht die Möglichkeit sich weiter mit dem Thema zu beschäftigen. Außerdem gibt es dort eine Anleitung, wie man einen eigenen Spinster-Girl-Club gründen kann.

Man merkt sehr deutlich, dass die Autorin Feministin ist. Sicherlich ist es gut, dass man Mädchen Mut macht "Alarm zu schlagen", bei Dingen die gegenüber ihrem Geschlecht ungerecht oder übergriffig sind. Man muss aber auch aufpassen, dass dabei nicht zu viele "Fehlalarme" heraus kommen, die anderen schaden. Auch erweckt das Buch ein wenig den Eindruck, als wenn jedes Mädchen schon einmal Sexismus ausgesetzt gewesen wäre. Das kann man nicht verallgemeinern. Außerdem gibt es auch genug Jungen, die wegen ihres Geschlechtes oder ihrer sexuellen Orientierung schon einmal angefeindet wurden.

Wie gesagt, der Rezensentin sagt das Buch überhaupt nicht zu. Jeder sollte sich aber selber eine Meinung darüber bilden. Wem das vorliegende Buch gefällt, dem gefallen auch sicherlich die weiteren Bücher der Reihe. Rein "handwerklich" macht die Autorin aber einen guten Job.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	nha Kürzel	Nr. 151821205
Verf./Bearb./Hrsg.: Ancrum, Kayla Zuname Vorname			ID: 18151821205	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Gutzschhahn, Übersetz. von (Name, Vorn.) Amerikanisch Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Wicker King Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-76233-5 ISBN			318 Seitenzahl	
dtv Verlag			München Ort	
16,95 Preis (EURO)			2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Schlagwörter Angst / Außenseiter / Ethik / _____ _____ _____
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				Zentraldatei: 24.12.2018
Verlag Datum				_____

Inhaltsangabe
 Zwei Jungen. Sportstar der Mannschaft und Drogendealer. Freundschaft. Halluzinationen. Abenteuer des Wicker Kings und seines Ritters, der beide an eine gefährliche Grenze bringt, um die Realität und Fantasie verschwimmen.

Beurteilungstext
 Grobzusammenfassung des Plots: Die Jugendlichen August und Jack sind befreundet, stehen aber in der Hierarchie der Schule an so unterschiedlichen Stellen, dass sie sich während der Schulzeit nicht sprechen. In ihrer Freizeit stehen sie sich jedoch sehr nah, insbesondere in Ermangelung an Erwachsenen, die sich um sie kümmern: Augusts Mutter ist depressiv, Jacks Eltern sind so erfolgreich, dass sie oft für Wochen nicht nach Hause kommen.

Jack beginnt, Halluzinationen zu haben und die Jungen greifen ein Spiel aus der Kindheit wieder auf, in dem Jack der „Wicker King“ ist und August sein Ritter. Die Halluzinationen nehmen zu und Jack fordert immer schwierigere Aufgaben von seinem Ritter. Als die beiden schließlich eine Spielzeugfabrik anzünden, werden sie verhaftet und beide in eine Psychiatrie gesperrt, wie der/die Leser*in bereits durch den Einstieg ins Buch weiß.

Zu Beginn des Buchs „Wicker King“ erwartet uns die erkenntnisdienliche Erfassung von August Bateman noch vor einem ersten Kapitel, einer Einführung oder einem Inhaltsverzeichnis. Im ersten Moment fühlte ich mich an die „Die Illuminae-Akten“ von Amie Kaufman und Jay Kristoff erinnert. Als Leser*in werden wir direkt in die Handlung geschleudert und ich brauchte einen Moment, um mich zu orientieren, insbesondere ob der Zeitsprünge in den ersten Kapiteln.

Die Kapitel des Buchs sind sehr kurz. Die Jetzt-Zeit, in der wir unwissentlich starten, zeigt Jack und August nach ihrer Verhaftung in der Psychiatrie. Die beiden folgenden Kapitelüberschriften heißen „August“ und „Jack“, sodass ich annahm, wie in so vielen anderen Jugendbüchern aktuell, seien die Kapitel aufgeteilt in die verschiedenen Sichten der Protagonist*innen. Ich war so verwirrt, dass ich das Kapitel „Jack“ zwei Mal lesen musste, bis mir klar wurde, dass das Buch grundsätzlich aus Augusts Perspektive geschildert wird. In den ersten 40 Seiten folgen wir dann einer Einführung in Augusts Leben VOR der Psychiatrie. Besonders gut charakterisiert werden die Protagonist*innen durch die Kopien ihrer Lieblingsmusik und dem entsprechenden Medium: Mixed Tapes auf Kassette oder CD, ordentlich beschriftet oder bekrizelt und vor allem natürlich die Auswahl der Lieder sagt viel über die jeweilige Person aus und gibt einen guten Einblick in die Charaktere.

August ist der Leser, Jack der Bastler und Tüftler, der Ingenieur werden möchte. Jack sagt, wo es langgeht, aber August kümmert sich um Jack und kocht für sie beide. Als Nebencharaktere gibt es zum einen die wichtige Rolle der Zwillinge, da einer der beiden als foreshadowing August warnt, dass es um Jacks psychische Gesundheit nicht gut stünde. Außerdem ist da Alex, eine Mitschülerin, Rina, eine Poetin, bei der die beiden Junaen viel Zeit verbringen und mit der August auch eine Beziehung einaeht. sowie Goldie. mit der August eine on-off-Affäre

Der die beiden Jungen mit Zeitverbringen und mit der Frage über eine Beziehung umgehen, seine eigene, mit der Frage über ein Kindere hat.

Das Buch teilt sich in zwei Schichten: die reale Welt und die Welt, die in Jacks Kopf entsteht und die immer düsterer wird und auch auf das Reale einwirkt. So weit, dass August schließlich an den Rand des Sterbens kommen muss und die Jungen eine Spielzeugfabrik anzünden.

Spoiler: Jacks Halluzinationen wurden durch einen Tumor ausgelöst, der im Krankenhaus erkannt und entfernt wird. August fürchtet, dass ihre Beziehung als König und Ritter darunter leidet, erkennt dann aber, dass Jack ihn liebt und es gibt Hinweise darauf, dass die beiden nach der Psychiatrie auch weiterhin eine Beziehung mit dem Machtgefälle zwischen König und Ritter führen werden. Das Buch endet damit, dass Jack, der früher entlassen wird, August abholt und ihn nach Hause, vermutlich zu Rina, bringt.

Meinung: Nach einem recht holprigen Anfang hat mich das Buch umgehauen. Es greift so viele so wichtige Themen auf. Dass beide Jungen ineinander verliebt sind und ihre Beziehung zum Teil sehr ungesund ist, ist dabei nur ein Nebenaspekt. Die Vernachlässigung durch Eltern und auch andere erwachsene Bezugspersonen und das Thema der psychischen Erkrankungen können ebenfalls anhand dieses Buchs im Klassengespräch thematisiert werden. Genauso wie der Wunsch von August, einfach nur zu tun, was Jack ihm sagt und nicht selbst entscheiden zu müssen. Alles richtig machen zu wollen. Die Probleme selbst lösen zu wollen. In einer Klasse der Mittel- oder Oberstufe ist dieses Buch, auch weil sich die Kapitel so gut einteilen lassen, sicher als Klassenlektüre und begleitet durch eine Lehrperson, gut aufgehoben. Das schöne Coverdesign und der Schnitt des Buchs, der parallel zum Inhalt dunkler wird, tun ihr Übriges dazu.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle		Ausschuss	157 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918878 Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Ancrum, Kayla Zuname Vorname			ID: 181918878		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Grutzschhahn, Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Wicker King Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-423-76233-5 ISBN	320 Seitenzahl	16,95 Preis (EURO)			
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr			
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipps	<input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Abenteuer / Außenseiter / _____ _____ _____		
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: 17.12.2018		
			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Dieses Buch ist ein absoluter Grenzgänger: Jugendbuch oder Psychothriller, Liebe oder Freundschaft, Vision oder Wahrheit? Jack und August sind beste Freunde seit Kindertagen. Doch hinter dieser Freundschaft verbirgt sich mehr und je mehr davon sichtbar wird, desto inniger wird die Freundschaft der beiden...

Beurteilungstext
 Die gebundene Ausgabe von „Wicker King“ kommt mit einem sehr interessant gestalteten Schutzumschlag daher: neben den gängigen Informationen ist darauf zentral ein Junge zu sehen, in dessen Schatten unscharf ein zweiter zu erkennen ist. Goldene Zeichnungen von Tieren und Gegenständen umgeben dieses Bild. Zunächst scheinen weder Titel noch Umschlaggestaltung etwas mit dem Anfang der Geschichte zu tun zu haben, denn inhaltlich beginnt der Roman mit einem Brand in einer stillgelegten Spielzeugfabrik. Während die ersten Seiten noch weiß mit schwarzer Schrift gestaltet sind und hin und wieder textexterne Elemente wie beispielsweise Vernehmungsprotokolle aufweisen, wird die Gestaltung der Seiten im Verlauf des Buches immer schwärzer. Dies lässt sich bereits am Buchschnitt erkennen. Dabei sind die Seiten keinesfalls nur in Schattierungen gefärbt, sondern es scheint, als schleiche sich das Schwarz an den Kanten der einzelnen Seiten ein. Dieser Effekt korreliert sehr pointiert mit dem Inhalt des Romans. Auch die Gestaltung des Umschlages gewinnt im fortschreitenden Verlauf immer mehr an Sinn.
 Die Kapitel umfassen meist eine bis eineinhalb Seiten und haben sehr diffuse, vermeintlich wenig kontextualisierende Überschriften. Immer wieder ergänzen Zeichnungen, Bilder und Dokumente die Seiten, sodass die Gestaltung des Buches wie eine fragmentarische Sammlung anmutet.
 Die Wahl der Erzählperspektive aus der Sicht August' ist für den Aufbau der Handlung sehr zuträglich, da einerseits eine objektive Distanz zu Jack ermöglicht wird, andererseits aber die Wendung der Handlung so eine Brisanz erlangt, mit der der Leser zu Anfang des Romans nicht rechnen konnte.
 Die Wendung, die die Handlung aus Leserperspektive nimmt, ist sehr unvorhersehbar und gleichzeitig dennoch logisch. Auf einen unvoreingenommenen, über das Buch wenig informierten Leser vermag sie am größten wirken. Für den Einsatz im Unterricht erscheint das Buch durch seine Vielfältigkeit besonders geeignet. Die Kapitellängen sind bedeutend kurz; die Sprache für Jugendliche angemessen. Somit entstehen ein hoher Lesefluss sowie eine hohe Lesemotivation. Die Thematiken des Romans können im Unterricht vielfältig besprochen werden und auch fächerübergreifend thematisiert werden. Zudem besitzen sie eine hohe Aktualität für Jugendliche.
 Insgesamt empfiehlt sich das Buch sehr für Jugendliche, da es sehr behutsam mit den Themen psychische Erkrankung, Vernachlässigung, Coming-Out, Freundschaft und Liebe umgeht und diese Themen angemessen verhandelt.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	magic Kürzel	Nr. 16180541
Verf./Bearb./Hrsg.: Freitas, Donna Zuname Vorname			ID: 1816180541	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Gallus, Christine Übersetz. von (Name, Vorn.)			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Amerikanisch Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Wie viel Leben passt in eine Tüte Titel			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe				
ISBN 978-3-423-71805-9		Seitenzahl 400	Preis (EURO) 10,95	
Verlag dtv		Ort München	Jahr 2018	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 29.12.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Angst / Familie /	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Für Rose bricht die Welt zusammen, als ihre Mutter stirbt. Bis zuletzt hat sie mit ihrem Vater und ihrem älteren Bruder Jim gehofft, dass es wieder aufwärts gehe mit der an Krebs Erkrankten. Am Tag der Beerdigung findet Rose ‚Roses Survival Kit‘ - ein letztes Geschenk ihrer Mutter – fürs Leben.

Beurteilungstext
 Rose ist sechzehn, als ihre Mutter nach einem Krebsleiden stirbt. Die ganze Familie hatte gehofft, dass beim zweiten Ausbruch der Krankheit die Mutter, deren positiver Lebenswillen ungebrochen war, diese ebenso besiegen würde wie beim ersten Mal. Aber die Mutter ahnte, dass ihr nicht mehr viel Zeit bliebe, denn sie hatte im Jahr zuvor das Sterben ihres Nachbarn miterlebt. Deshalb bastelte sie - nicht wie gewohnt für ihre Grundschüler – ein letztes Mal Survival Kits: je eins für Jim und Rose. Sie versteckte diese Kits an den ‚Lieblingsorten‘ ihrer Kinder und weihte ihren Mann ein, sollten die letzten Geschenke an ihre Kinder unentdeckt bleiben. Doch diese Sorge ist in Roses Fall überflüssig, denn bereits am Tag der Beerdigung sehnt diese sich nach Zweisamkeit mit ihrer Mutter und taucht in deren Wandschrank ein, wo alles noch wie vor dem Tod ist. Dort entdeckt Rose nicht nur das nachtblaue Kleid mit den goldglitzernden Pünktchen, sondern auch das Kit – „Roses Survival Kit“. Wie oft hatte die ganze Familie an dieser wundervollen Idee für Moms Erstklässler gebastelt, jeder ging seiner Aufgabe nach, ein wunderbares und Freude bereitendes Familienerlebnis. Doch erst Wochen später ist Rose innerlich bereit, ihr Kit zu öffnen und nachzusehen, welche symbolischen Gegenstände ihre Mutter für sie gepackt hat: „Ein Foto mit Pfingstrosen. Ein glänzender Stern aus gefaltetem Silberpapier. Ein hellblauer iPod. Ein kleines Kristallherz an einer Halskette. Eine Schachtel mit Buntstiften. Und ein Gegenstand, von dem [sie] bereits wusste, dass [sie] ihn vorfinden würde: Ein leuchtend grüner, rautenförmiger Papierdrachen.“ (S. 40) Letzteres war die Botschaft der Lehrerin an die Grundschulleitern, ihre Kinder aus der Ferne zu begleiten, zu unterstützen, aber auch genügend Freiraum zu geben, Neues zu erkunden und sich ggf. aus der elterlichen (Über-) Fürsorge zu entfernen. Im Folgenden beginnt Rose, die Symbole in ihr Leben einzubinden, und beginnt zunächst, ein Pfingstrosenbeet anzulegen, weil diese Blumen das Lieblingsobjekt ihrer Mutter, die mit großer Hingabe ihren Garten betreut hat, war. Dabei kommt sie dem Nachbarjungen Will Doniger näher, der nach dem frühen Krebstod seines Vaters dessen Garten-und-Landschaftsbau-Unternehmen übernommen hat und sich auch um den Garten der Madisons kümmert. Will ist introvertiert, ein Jahr älter als Rose und besucht die zwölfte Klasse ihrer Schule, der Lewis Highschool. An ihn wendet sich Rose und bittet ihn um Unterstützung bei ihrem Pfingstrosenprojekt. Während sie sich von ihrem langjährigen Freund Chris, dem Football-Star und Sonnyboy der Schule, aufgrund ihrer Trauerarbeit getrennt hat, beginnt allmählich eine zarte Beziehung zwischen Will und Rose zu wachsen, basierend auf der gemeinsamen Erfahrung, einen Elternteil zu früh verloren zu haben. Da die Handlung aus Roses Sicht erzählt wird, erlebt der Leser deren emotionale Gefühlsschwankungen und psychische Belastungen hautnah. Dennoch ist es notwendig, Abstand zu halten, denn Rose verliert sich oft in ihrem Schmerz, in ihrer Überlastung wegen des Vaters, der seinen Kummer in Alkohol ertränkt, in ihrer Unsicherheit, sich ihrer Rolle als Frau zu stellen. Dabei ist nicht nur sie von der Trauerarbeit ergriffen, auch ihr älterer Bruder Jim, der das College besucht und per Telefon versucht, eine starke Schulter zu bieten, kämpft mit dem Verlust der Mutter. Dies kommt erst am Ende zum Ausdruck und zeigt daher umso deutlicher, wie ich-bezogen Roses Handeln und ihre Wahrnehmung ist. Rettungsanker im Chaos spielt Maaqie, die Großmutter väterlicherseits, die eneraisch aeaen den Alkoholkonsum ihres

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Verankerung der Protagonisten mit etwas spröde, aber die dramatische Handlungsbogen, die Energie gegen den Widerstand ihres Sohnes einschreitet, die mit ironischen Sprüchen Rose ‚erdet‘, aber gleichzeitig sensibel und einfühlsam die Verlorenheit ihrer Enkelkinder wahrnimmt.

Das Buch ist in viele kleine Kapitel aufgeteilt, deren Überschriften die Liedtitel der Playlist darstellen, die Roses Mutter für sie auf dem iPod angelegt hat. Diese nehmen Bezug auf den Inhalt des folgenden Kapitels und sind damit eine gelungene Idee. Die Charaktere sind gut und eindrucksvoll gezeichnet, alle stellen ‚Helden‘ dar, die mit ihrer Aufgabe kämpfen, die eine Entwicklung erfahren und sich läutern können. Dem Leser wird an deren ‚Höhen und Tiefen‘ deutlich, was Trauerarbeit mit jedem Menschen macht, wie unterschiedlich sich diese gestalten und auswirken kann und dass diese nie abgeschlossen sein wird. Der Verlust eines Nahestehenden hinterlässt eine Lücke, die bleibt, auch wenn sie äußerlich als Wunde ‚vernarbt‘.

Über weite Strecken überzeugt der Plot in seiner Botschaft, das Ende wirkt allzu ‚rosarot‘ und lässt die vorangegangenen Probleme mehr oder minder verschwinden. Dies raubt dem Gesamteindruck an Tiefe.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover_02 Ausschuss	SB Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818324 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Freitas, Donna Zuname Vorname		ID: 181818324	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Gallus, Christine Übersetz. von (Name, Vorn.)		Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	
Wieviel Leben passt in eine Tüte? Titel		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
ISBN 978-3-423-71805-9	Seitenzahl 400	Preis (EURO) 10,95	
dtv Verlag	München Ort	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Das 2012 bei Gabriel/ Thienemann erschienene Buch ist jetzt als Taschenbuch neu verlegt worden.		Schlagwörter Familie / Freundschaft / _____ _____ _____	
Inhaltsangabe Roses Mutter ist gestorben und hat ihr ein "Survival Kit" hinterlassen. Es soll dem jungen Mädchen helfen, wieder ins Leben zurück zu finden. Gefühlsdichte Story!		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 28.10.2018 Verlag Datum	
Erstelldatum: _____			

Beurteilungstext

Am Tag der Beerdigung ihrer Mutter findet die 16-jährige Rose ein von ihrer Mutter für sie zusammengestelltes "Survival Kit" mit einem Foto von Pfingstrosen, einem glänzenden Stern aus Silberpapier, einem iPod mit Liedern und einem kleinen Kristallherz an einer Kette, einer Schachtel mit Buntstiften und einem kleinen rautenförmigen Papierdrachen.

Roses Mutter war Grundschullehrerin und hatte stets mit Roses Hilfe "Survival Kits" für die Eltern der Erstklässler gebastelt. Die Drachen hatten die Funktion, daran zu erinnern, dass Kinder einerseits Halt brauchten, andererseits aber auch losgelassen werden müssen. Was Rose aus diesen Teilen macht, ist ihrer Fantasie überlassen. Nach und nach findet sie heraus, dass alle Teile sie irgendwie zu Will, dem Jungen, der ihren Garten pflegt, führen.

Roses Mutter prägte mit ihrer Fröhlichkeit die Familie. Der Vater flüchtet in den Alkohol und das Mädchen muss in ihrer Trauer auch noch um den Vater bangen.

Rose hat einen Freund, den angesagten Fußballstar der High-School, Chris, zu dem sie nun aber den Draht verloren hat; deshalb beendet sie die Beziehung. Zum Glück hat Rose Freundinnen, die immer wieder versuchen, sie aus ihrem Kummer zurück ins Leben zu holen. Sie überreden sie, als Zuschauerin an einem Eishockeyspiel teilzunehmen – und wer ist dort der Star: Will!

Als Ich-Erzählung konzipiert, werden Roses Gefühle sehr deutlich. Die Leserin ist deshalb sehr involviert. Nach einem Jahr ist klar, dass Rose trotz aller Trauer nun wieder am Leben teilnimmt und auch ihr Vater seinen Weg findet.

Rose liebte Musik und stellte immer eigene Listen von Liedern zusammen. Ihre Mutter hatte auf dem iPod Lieder vorgegeben, aber auch zu einer neuen Liste herausgefordert. So sind die Kapitel mit jeweils einem Songtitel überschrieben und zeigen Roses Weg aus der Trauer. Ein gefühlsdichtes Werk über den Verlust eines geliebten Menschen. Sehr lesenswert!

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	9 Kürzel	Nr. 1918735
Verf./Bearb./Hrsg.: Rühle, Alex Zuname Vorname			ID: 181918735	
Scheffler, Axel Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Zippel, das wirklich wahre Schlossgespenst Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-76234-2 ISBN	144 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)		
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Fantastik Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Spuk _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipps	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Ja		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 09.11.2018 Verlag Datum _____	
Ersteldatum: _____				

Inhaltsangabe
 Als Paul eines Tages nach hause kommt, bemerkt er, dass in seinem Türschloss ein kleines Gespenst wohnt. Er freundet sich mit ihm an und muss den Erwachsenen bald so einiges erklären.

Beurteilungstext
 Paul ist Schlüsselkind, oft allein zu Hause und in der Schule gibt es zwei Jungs, die ihn ständig ärgern und drangsaliieren. Als er eines Tages nach Hause kommt, trifft er auf ein kleines Gespenst, das neuerdings im Türschloss wohnt und somit ein „Schlossgespenst“ ist. Er nennt es Zippel und die beiden verstehen sich auf Anhieb gut. Zippel ist in vielen Dingen unerfahren, so dass Paul ihm immer wieder helfen und etwas erklären muss. Andererseits kann es einige Dinge sehr gut, z.B. die Stimme anderer nachmachen, was bei der Rache an den gemeinen Klassenkameraden sehr hilfreich ist.
 Die Geschichte ist in kleine Episoden unterteilt; so geht es einmal um die Mieterin Frau Wilhelm mit ihrer seltsamen Wohnung und ihrem speziellen Verhältnis zu Gespenstern, mal um den Hausmeister, der die alten Türschlösser austauschen soll oder um den Lehrer, der die beiden ungeliebten Klassenkameraden von Paul endlich mal bestraft.
 Als Paul seinem Zippel schließlich in ein echtes Schloss umquartieren will, gibt es auch noch eine Episode um Pauls Vater, seine verheimlichte Arbeitslosigkeit und ein gutes Ende. Alles in allem werden verschiedene Probleme eines kleinen Jungen behandelt und gelöst, wobei das Gespenst Zippel immer entweder Teil des Problems oder Teil der Lösung ist.
 Ein besonderes Merkmal sind die Sprachwitze, die immer wieder für Verwirrung sorgen. Nach der ersten Doppeldeutigkeit des Wortes „Schloss“ kommt es zu weiteren Bedeutungs- und Buchstabenverdrehungen. Sagt Paul z.B.: So heiß ich“, antwortet Zippel: „... mir ist nicht heiß.“
 Auch der alte Asterix-Gag „latürnich“ statt „natürlich“ zu sagen, wird vom Gespenst genutzt. In diesem Stil hat der Autor Alex Rühle noch viele Wortspiele eingebaut, und sie führen bei Kindern sicher zu großer Erheiterung.
 Illustriert ist das Buch mit naiven Farbzeichnungen, die den Inhalt der jeweiligen Szenen wiedergeben.
 Das Buch eignet sich zum Vorlesen für 5 bis 6 Jährige, da Schule und Schreiben lernen auch thematisiert werden, oder zum selber lesen, wenn man es schon kann.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	ISCH Kürzel	Nr. 1418143
Verf./Bearb./Hrsg.: Rühle, Axel Zuname Vorname			ID: 181418143	
Scheffler, Axel Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
ZIPPEL das wirklich wahre Schlossgespenst Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-423-76234-2 ISBN	143 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr	Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Komik / Humor / _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 27.12.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 27.12.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Zippelzefix, so ein Schlossgespenst gab es noch nie. Zippel lebt bei Paul und seinen Eltern, im Türschloss.

Beurteilungstext
 Zippel ist ein Schlossgespenst im wahrsten Sinne des Wortes. Es lebt im Türschloss von Paul Wohnung und liebt den Geruch nach Staub und Schmiere. Paul entdeckt das Gespenst ganz zufällig und ist sofort mitten in einer aufregenden Geschichte. Denn, das Schloss ist kaputt und soll ausgetauscht werden gegen ein neumodisches Türschloss. Das bedeutet aber auch, dass Zippel dann heimatlos sein wird. Also suchen nun Beide nach einer Alternative. Das ist aber nicht so einfach, denn die meisten Schlösser der Wohnungen im Mietshaus sind bereits ausgetauscht. Ausgerechnet bei Frau Wilhelm, die ein kaputtes Auge hat und deshalb furchtbar grimmig schaut, finden sie diese Alternative. Sie hat nicht nur das richtige Schloss in der Tür, sondern auch viele alte Schlösser in ihrem Wohnzimmer an der Wand. Im Verlauf der Geschichte helfen sich Zippel und Paul in den unterschiedlichsten Situationen. Durch Zippel schafft Paul es sich gegen Tim und Tom, die ihn in der Schule drangsalierten, zur Wehr zu setzen. Durch Zippel gewinnt er an Selbstbewusstsein und Stärke. Alex Rühle verknüpft viele Dinge in seiner Geschichte, die nachdenklich stimmen, mit einer Leichtigkeit, mit Witz und Charme, ohne dass sie an Wichtigkeit verlieren. Die Aktionen des frechen kleinen Schlossgespenstes sind lustig, die Reime, die es sich ausdenkt machen Spaß und so hat jeder Zuhörer es gleich ins Herz geschlossen. Axel Scheffler hat die Illustration für die Geschichte gemacht und sie in seiner unverwechselbaren Art dem Inhalt angepasst. Farbenfroh und detailgetreu zeichnet er einzelne Situationen und gibt den Protagonisten ein Gesicht. Ein empfehlenswertes Buch für Jungen wie Mädchen ab 6 Jahren und auch so manchen "Awachsenan", wie Schlossgespenster die Erwachsenen nennen.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	sta Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818330 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Rühle, Alex Zuname Vorname		ID: 181818330	
Scheffler, Axel Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Zippel, das wirklich wahre Schlossgespenst Titel		Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-76234-2 ISBN	144 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Erstlesebuch Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 22.12.2018	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Außenseiter / Freundschaft / ...	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 10.12.2018	
Inhaltsangabe Eine Gespenstergeschichte, die keine Spukgeschichte ist.		Verlag Datum	

Beurteilungstext

Als Paul am ersten Tag nach den Ferien die Wohnungstür aufschließen will, entdeckt er, dass im Türschloss ein Schlossgespenst wohnt. Die beiden freunden sich an, Paul gibt seinem namenlosen Freund den Namen Zippel und erklärt ihm in teils witzigen Dialogen die Welt der Menschen, so wie Zippel ihm seine Welt der Gespenster näher bringt. Aber Zippel versteht einiges falsch und dadurch ergeben sich lustige, manchmal auch ganz schön heikle Situationen, denn die Erwachsenen sollen das Schlossgespenst ja nicht entdecken. Aber gerade die alte Frau Wilhelm, vor der Paul immer ein wenig Angst hat, entpuppt sich als jemand, der Verständnis für Gespenster hat. Was besonders hilfreich ist, als das Türschloss der Wohnung ausgetauscht werden soll und somit für Zippel ein neues Zuhause gesucht werden muss.

Hier wird auf teilweise lustige Art mit Spukgeschichten auf die Sorgen und Nöte kleiner Menschen eingegangen. Die sogenannten Schlüsselkinder sind oftmals lange Zeit allein auf sich gestellt, bis ein Erwachsener wieder zu Hause ist. Da erfinden sie häufig kleine Geschichten um Dinge, die nicht existieren, um sich selbst ein wenig zu unterhalten und die Stille in der Wohnung zu umgehen und/oder um Ängste zu bekämpfen. Das ist scheinbar der Hintergrund dieser Geschichte, in der der kleine Paul, von seinen berufstätigen Eltern sehr geliebt, aber auch oft allein gelassen wird, der Hauptprotagonist ist. Dazu kommt, dass Paul von zwei Mitschülern häufig geärgert und gemobbt wird, dadurch wird seine Einsamkeit noch verstärkt, denn es gibt niemanden, dem er sich anvertrauen kann. Mit seinem Freund Zippel ändert sich das, denn der ist ja nahezu unsichtbar und zahlt es den beiden Mobbern heim.

Die Geschichte ist in 18 Kapiteln amüsant erzählt, die von Axel Scheffler gestalteten 23 comicartigen Illustrationen sind sparsam eingesetzt, werden manchmal vom Text umrahmt, füllen manchmal aber auch eine ganze Seite aus. Die wenig detaillierten Zeichnungen sind in kräftigen bunten Farben und lockern den Text auf, sind dabei unaufdringlich und nehmen manchem Kapitel die Leselänge. Leseanfängern ist es sicher insgesamt zu viel Text, aber für Grundschüler beiderlei Geschlechts, die schon einigermaßen lesen können, ist es eine schöne Spukgeschichte. Die Schrift ist ausreichend groß in normaler Druckschrift. Immer, wenn Zippel etwas singt oder reimt, ist der Text kursiv, verschnörkelt und fett gedruckt.

Die Anforderungen an den Leser sind nicht zu hoch, aber manchmal, wenn Zippel in seiner Gespenstersprache Wörter falsch ausspricht, kann es eine sehr starke Anforderung für den ungeübten Leser sein, das richtige Wort darin zu erkennen. Wobei meistens Paul nachfragt, ob er dieses oder jenes meint.

Die Kapitel haben außer der Nummerierung keine Überschriften. Aber jedes Kapitel ist mit einem in einer kleinen farbigen Blase fröhlich dahin schwebenden Gespenst übermalt und jede Seite hat neben der Seitenzahl ein Schlüsselbaar an einem grünen Band abgebildet. Die

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Das in verschiedenen Perspektiven erzählte Leben und jede Seite hat neben der Geschichte ein Charakterpaar an einem grauen Band abgebildet. Die Kapitel sind zwischen 3 und 14 Seiten lang, so dass es keine zeitliche Überforderung gibt und Lesepausen eingelegt werden können.

Die farbig gestalteten Umschlagseiten geben bereits einen Einblick in die Geschichte. Sollte das in gezackten Rändern geschriebene Wort Zippel im Buchtitel Angst erwecken, so klärt die Illustration des Buchdeckels schnell auf. Denn das freundlich lächelnde Gespenst schwebt aus dem Türschloss auf einen fröhlich erstaunt blickenden Jungen zu. Auch die dunkelblaue Tür erscheint durch die Holzmaserung nicht Angst einflößend, sondern strahlt eine gewisse Behaglichkeit aus, die ja auch in der Geschichte deutlich wird. Die inneren Umschlagseiten tun ihr übriges dazu, denn hier ist Zippel vielfältig abgebildet in witziger und gemütlicher Situation, einmal mit Spaghetti, die wild um den Hals hängen und einmal in einen Schlafsack eingehüllt, immer mit einem freundlichen Ausdruck auf dem Gesicht.

Insgesamt eine schöne ungruselige Geschichte zum Selbstlesen, aber auch zum Vorlesen.